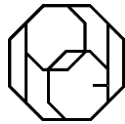


BISCHÖFLICHES
PIUS – GYMNASIUM



Fachschaft Französisch



Gymnasium (G8)
Schulinternes Curriculum der Sekundarstufe I
für das Fach

Französisch

Oktober 2019

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Lage des Bischöflichen Pius-Gymnasiums	3
1.2	Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums.....	3
1.3	Das Fach Französisch am Bischöflichen Pius-Gymnasium	3
1.4	Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschaft Französisch	3
1.5	Beschreibung der Fachgruppe	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben.....	6
2.1.1.1	Französisch als zweite Fremdsprache (F6) – Klasse 6	6
2.1.1.2	Französisch als zweite Fremdsprache (F6) – Klasse 7	13
2.1.1.3	Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 1, Klasse 8.....	20
2.1.1.4	Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 2, Klasse 9.....	28
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	36
2.1.2.1	Französisch als 2. Fremdsprache (F6) – Klasse 6.....	37
2.1.2.2	Französisch als 2. Fremdsprache (F6) - Klasse 7	41
2.1.2.3	Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 1, Klasse 8.....	45
2.1.2.4	Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 2, Klasse 9.....	49
2.2	Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze.....	53
2.2.1	Überfachliche Grundsätze	53
2.2.2	Fachspezifische Grundsätze	53
2.2.2.1	Prinzip der Lernerorientierung	54
2.2.2.2	Prinzip der Handlungsorientierung.....	55
2.2.2.3	Prinzip der Prozessorientierung	55
2.2.2.4	Prinzip der Produktorientierung	55
2.2.2.5	Prinzip der Kommunikationsorientierung	55
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	56
2.3.1	Kriterien der Leistungsmessung und -rückmeldung	56
2.3.1.1	Allgemeine Kriterien	56
2.3.1.2	Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen.....	57
2.3.2	Leistungsbewertung	58
2.3.2.1	Beurteilungsbereiche	58
2.3.2.2	Absprachen zu schriftlichen Arbeiten	58
2.3.2.3	Leistungsrückmeldung und Beratung	59
2.3.3	Diagnose und Förderung	64
2.4	Lehr- und Lernmittel	64
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	65
3.1	Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten	65
3.2	Nutzung außerschulischer Lernorte.....	66
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	67
4.1	Allgemeine Regelungen	67
4.2	Regelmäßige Evaluation des schulischen Curriculums.....	68

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage des Bischöflichen Pius-Gymnasiums

Das Bischöfliche Pius-Gymnasium liegt im Aachener Süden und ist somit in unmittelbarer Grenz-
nähe zum frankophonen Teil Belgiens beheimatet. Aufgrund der geographischen Lage Aachens in
der *Euregio* sind Kenntnisse der französischen Sprache für die Einwohner der Region im privaten
Bereich hilfreich und im beruflichen oft unabdingbar.

1.2 Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums

Insgesamt orientiert sich die Gestaltung des Französischunterrichts am Bischöflichen Pius-
Gymnasium an folgenden behördlichen Vorgaben: Kernlehrplan Französisch für das Gymnasium -
Sekundarstufe I (G8) in NRW, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des
Landes Nordrhein-Westfalen, 2008, einzusehen auf der Internetseite des Ministeriums
(www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de) oder in der Druckfassung: Französisch Kern-
lehrplan verkürzter Bildungsgang Gym Sek I, Ritterbach - Verlag, Frechen 2008.

1.3 Das Fach Französisch am Bischöflichen Pius-Gymnasium

Von den in der Regel vierzügigen Jahrgangstufen erlernen drei Züge ab der sechsten Klasse Franzö-
sisch als zweite Fremdsprache. In der Jahrgangstufe 8 wird den Schülern ferner angeboten, im
Wahlpflichtbereich II Französisch als dritte Fremdsprache zu erlernen, so dass die eine Mehrheit
der Pius-Schüler die französische Sprache erlernt.

Neben den regulären Unterrichtsstunden erhalten die Schüler in der Jahrgangstufe 7 zusätzlich eine
Förderstunde, in der die Schüler nach Ermittlung des individuellen Lernstands gezielt in Differen-
zierungseinheiten unterrichtet werden.

Erweitert wird das schulische Angebot des Fachs Französisch durch die *DELTA*-AG, in der jedes
Jahr viele unserer Schülerinnen und Schüler ein weltweit anerkanntes Sprachzertifikat erwerben,
und ferner durch vielfältige Möglichkeiten, Französisch im muttersprachlichen Räumen anzuwen-
den, wie z. B. bei Exkursionen in das benachbarte Belgien, im Rahmen von Schüleraustauschpro-
grammen an unseren Partnerschulen in Saint Brieuc und Paris in Frankreich und durch die Teil-
nahme am *Brigitte Sauzay* - Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerks, das ihnen einen
sechswöchigen bis einjährigen Austausch mit einem(er) Partnerschüler(in) ermöglicht.

1.4 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschaft Französisch

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Französisch sind – wie die Kollegen der anderen
Fremdsprachen auch – in besonderem Maße dem unterrichtlichen Ziel der *interkulturellen Kompe-
tenz* verpflichtet. Dies bedeutet, dass im Französischunterricht über die reine Vermittlung der
fremdsprachsprachlichen Kompetenzen hinausgehend, orientiert am Gemeinsamen Europäischen
Referenzrahmen (GeR), die kulturellen Besonderheiten unserer frankophonen Nachbarländer und in
Ansätzen auch deren Genese behandelt werden. Es werden also z.B. die Unterschiede im Bereich
der Essgewohnheiten oder kirchlichen und weltlichen Feste, die Unterschiede im Schulalltag und in
der schulischen Organisation und die unterschiedlichen ethnischen Herkunft der Lehrwerksfiguren
nicht nur im Zielidiom versprachlicht, sondern die Schüler sollen in einer bewussten Auseinander-
setzung mit der Andersartigkeit des Fremden ein Verständnis für und Toleranz gegenüber dem
Fremden entwickeln. Das Verständnis der Pluralität der Lebensentwürfe und Wertecodizes als ei-
nem der zentralen christlichen und europäischen Werte, dem sich das Bischöfliche Pius-

Gymnasium als Gymnasium in Trägerschaft der katholischen Kirche und als Europaschule in besonderem Maße verpflichtet hat, ist somit als Erziehungsauftrag integraler Bestandteil des Französischunterrichts.

In diesem Zusammenhang spielen darüber hinaus die verschiedenen Austauschprogramme eine wichtige Rolle, da die Schülerinnen und Schüler durch die konkrete Begegnung mit der fremden Kultur nicht nur ihre sprachpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern, sondern durch das Entdecken anderer Wert- und Lebensvorstellungen Vorurteile abbauen und Aufgeschlossenheit und Respekt gegenüber dem Fremden entwickeln.

1.5 Beschreibung der Fachgruppe

Der Fachschaft Französisch gehören im Schuljahr 2016/17 insgesamt neun Fachlehrkräfte an (fünf Kolleginnen und vier Kollegen), von denen alle über die Facultas der Sekundarstufe I und II verfügen und längere Zeit im französischsprachigen Ausland verbracht haben. Erweitert wird die Fachschaft durch eine Fachkollegin, die ihr Referendariat an unserer Schule absolviert.

Die Fachschaft Französisch trifft sich ein- bis zweimal pro Schuljahr zu einer Fachkonferenz, zu der auch je zwei Schüler- und Elternvertreter eingeladen werden, um über alle fachlich relevanten Themen zu beraten und Erfahrungen auszutauschen und die Marschroute für die didaktische und methodische Unterrichtsentwicklung festzulegen. Aktuelle fachliche Fragen werden in kurzfristig anberaumten Dienstbesprechungen behandelt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Im *Übersichtsraster* (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr der Sekundarstufe I dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße und kann nach Bedarf über- oder unterschritten werden. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekte, Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die *Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben* führt exemplarisch Kompetenzerwartungen bzw. Ziele auf und dokumentiert vorhabenbezogene Absprachen, besonders im Hinblick auf unterrichtliche Schwerpunkte.

Ferner weisen die Konkretisierungen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung der im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen auf. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Alle Angaben für Französisch als zweite Fremdsprache beziehen sich dabei auf das Lehrwerk *Découvertes Série jaune* (Ernst Klett Verlag Stuttgart, Ausgabe 2012), das die Fachschaft Französisch zum Schuljahr 2015/16 am Bischöflichen Pius-Gymnasium eingeführt hat, so dass im Schuljahr 2016/17 die Klassen 6 und 7 dieses Lehrwerk verwenden. Zum Schuljahr 2017/18 werden die Übersicht und die Konkretisierungen der Unterrichtsinhalte für den Band 3 des Lehrwerks und zum Schuljahr 2018/19 für den Band 4 ergänzt werden.

Alle Angaben für Französisch als dritte Fremdsprache beziehen sich auf das Lehrwerk *Découvertes Cours Intensif* (Ernst Klett Verlag Stuttgart; Ausgabe 2009).

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

2.1.1.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F6) – Klasse 6

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>Bonjour ! Paris !</p> <p>(Woche 1-6)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, sich und andere vorstellen, sich verabschieden, nach der Herkunft und nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sich entschuldigen, ein Lied singen, einfache Szenen spielen</p> <p>Sprachmittlung: sinngemäß einfache Informationen zu Namen, Herkunft, Befinden übertragen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: kurze schriftliche Texte/Bilder mit Texten verstehen, Aufforderungen/Fragen/Dialoge/Portfolio, Aufgaben verschriftlichen</p>	<p>Wortschatz: aktiv über einen Basiswortschatz verfügen, um elementare Kommunikationssituationen gerecht zu werden, Internationalismen erschließen, bis zwölf zählen</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar so korrekt anwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist: unbestimmter Artikel Singular, être + Personalpronomen im Singular</p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachmuster und Intonationsschemata erkennen und verwenden</p> <p>Orthografie: erste Regelhaftigkeiten der Orthografie erkennen und verwenden</p>	<p>Textrezeption: elementare Gespräche global verstehen, einen Text bzw. die Informationen eines Bildes global erschließen und verstehen</p> <p>Interaktion: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben, Schreibfertigkeit in Form eines Partnerdiktats üben</p> <p>Textproduktion: Antworten in einem Interview die entsprechenden Fragen zuordnen</p> <p>Lernstrategien: zwischen den Nasalen unterscheiden, Texte mithilfe von W-Fragen global verstehen, sich im Lehrwerk orientieren, Wörter verstehen, weil es im Deutschen oder anderen bekannten Sprachen ähnliche Wörter gibt</p> <p>Präsentation: sich und ihr Umfeld auf einem Blatt vorstellen; zur Gestaltung Fotos und Zeichnungen nutzen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: zum Einprägen wichtiger grammat. Phänomene unterschiedliche Farben einsetzen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstsein des eignen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>über grundlegendes Orientierungswissen für elementare Begegnungssituationen in Paris / Frankreich verfügen und diese in Beziehung zu ihrer eigenen Lebenswelt setzen</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	Portfolio: « Moi, je suis... », Verfassen eines Steckbriefs			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Copain, copine</p> <p>(Woche 6-10)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: einem Hörtext und einfachen Gesprächen Informationen entnehmen, auf bestimmte Situationen sprachlich adäquat reagieren, den Wohnort benennen, Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen, Personen vorstellen, Gegenstände benennen bzw. erfragen</p> <p>Sprachmittlung: einem frz. Text Informationen entnehmen und einer anderen Person diese auf Deutsch mitteilen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einfache Texte verstehen, schriftliche Aufgaben zu einfachen Texten (meist mit entsprechenden Vorgaben) selbstständig verfassen</p>	<p>Wortschatz: den Wortschatz um elementare Begriffe aus den Bereichen Schulmaterial, Sport, Musik und Kioskartikel erweitern</p> <p>Grammatik: den best. und unbest. Artikel Singular, Verben auf -er, den Plural von être, Fragen ohne Fragewort und Fragen mit Fragewort anwenden, Fragen stellen: Qu'est-ce que c'est? Que fait?</p> <p>Aussprache und Intonation: zwischen stimmhaftem und stimmlosem „s“ unterscheiden, Aussprache von stamm- und endungsbetonten Formen bei Verben auf -er unterscheiden, die liaison zwischen Personalpronomen und Verb erkennen bzw. vornehmen</p> <p>Orthografie: nicht hörbare Endbuchstaben erkennen, Apostrophierung: j', l', d', Endungen der Verben auf -er-, Qui est-ce?/Qui est-ce?/Qu'est-ce que c'est? anwenden</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen und Hören selektive Informationen herausfinden</p> <p>Interaktion: auf Fragen in der Zielsprache adäquat antworten</p> <p>Textproduktion: sich auf Begegnungssituationen vorbereiten und über ihre Vorlieben berichten</p> <p>Lernstrategien: Vokabular zu bestimmten Themen strukturieren: Vokabelnetze anlegen, Hör-/Sehdokumente selektiv verstehen, das Schulbuch als Arbeitsmittel und Nachschlagewerk verwenden, Farbmarkierungen als Hilfe zum Einprägen, die korrekte Schreibung mit entsprechenden Techniken üben, Texte trotz unbekannter Vokabeln verstehen, selbst erstellte Materialien im Portfolio-Ordner sammeln</p> <p>Präsentation: Freizeitaktivitäten und Vorlieben auf einem Blatt vorstellen und dazu Fotos und Zeichnungen verwenden, neue Strophen für ein chanson schreiben und für eine Präsentation gestalten</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: in Begegnungssituationen über sich und ihre Vorlieben berichten und dem Partner Fragen stellen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstsein des eignen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>über einfache Kenntnisse zu typischen Freizeitaktivitäten (z.B. le rugby) und zu französischen Einrichtungen (une maison de la presse, la S.P.A) verfügen</p> <p>Städte, Flüsse und Berge auf einer Frankreich-/Deutschlandkarte lokalisieren</p> <p>Begegnungssituationen vorbereiten und französische Anzeigen verstehen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: « J'aime... je déteste...», Gestaltung einer Seite über persönliche Vorlieben und Abneigungen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 3:</p> <p>Bon anniversaire, Léo!</p> <p>(Woche 10-14)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über einen/ihren Geburtstag sprechen und gratulieren, über Geschenke, Vorlieben und Abneigungen sprechen, über die Familie, die eigene Person und Freunde sprechen, Zahlen von 1-39, Adressen, sowie Telefonnummern verstehen und anwenden, Monatsnamen, Geburtsdaten, Altersangaben verstehen, erfragen und angeben, ein französisches Geburtstags- oder Weihnachtslied singen, das französische Alphabet aufsagen und singen</p> <p>Sprachmittlung: einem frz. Text (Plakat) Informationen entnehmen und ins Deutsche übertragen, zum Thema Name, Alter, Wohnort, Familie dolmetschen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einfache Texte zu den Themenbereichen Geburtstag und Familie verstehen und erstellen, ein Personenportrait anfertigen, Fragen und Antworten zu Wohnort, Alter und Familienmitgliedern formulieren</p>	<p>Wortschatz: den Wortschatz zu den Themen Familie, Alter und Geburtstag erweitern und sichern, die Zahlen von 13-39 und Monatsnamen anwenden, wichtige "kleine Wörter" anwenden</p> <p>Grammatik: den best. und unbest. Artikel Plural, den Plural der Nomen, die Possessivbegleiter im Singular, das Verb avoir und die Verben aimer / détester mit best. Artikel anwenden</p> <p>Aussprache und Intonation: die liaison bei des, den Possessivbegleitern im Plural und avoir korrekt aussprechen, das frz. Alphabet buchstabieren, verschiedene e-Laute richtig aussprechen</p> <p>Orthografie: das Schriftbild verschiedener e-Laute unterscheiden, Groß- und Kleinschreibung, Akzente, Apostrophe, Unterschied zwischen ou / où sowie Wortgrenzen erkennen bzw. anwenden</p>	<p>Textrezeption: selektiv lesen und Internationalismen erschließen, sich in einem Text orientieren und ihn mittels Unterstreichung erschließen, Einzelheiten bei Hör- und Sehtexten herausfinden</p> <p>Interaktion / Textproduktion: wörtliche Übersetzung vom Dolmetschen abgrenzen, kleine Rätsel erfinden, einen Text/Szenen eines Theaterstücks mit den Redemitteln der Unité erstellen, eine Collage zum Thema Feste erstellen, einfache Dialoge (mit Vorgaben) schreiben, Dominosteine in die richtige Reihenfolge bringen</p> <p>Lernstrategien: monologisches Sprechen mittels der Strategie Lire-Regarder-Parler einüben, ein filet à mots zum Ordnen und Memorisieren von Wortschatz erstellen, mots-images als Memorisierungstechnik erstellen, einen Merkspruch zur Unterscheidung gleichlautender Wörter (ou / où) anwenden, Strategien zum Erschließen von unbekanntem Wort schatz anwenden (Detail-Hör-Sehverstehen), sich im Lehrwerk orientieren (Alphabet, Monatsnamen)</p> <p>Präsentation: Personen vorstellen, selbst erstellte Materialien in der Klasse aufhängen oder im Portfolio-Ordner sammeln</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstsein des eignen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>Begegnungssituationen vorbereiten zwischen Fnac und Maison de la presse unterscheiden Unterschiede/Ähnlichkeiten zwischen einer französischen und deutschen (Kinder-Geburtstagsfeier) benennen zwischen einem frz. Geburtstags- und Weihnachtslied und den internationalen/deutschen Ent-sprechungen unterscheiden die frz. Schreibweise des atums und der Adresse vom Deutschen unterscheiden zwischen einer frz. und deut. E-Mail Adresse unterscheiden</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: « Mon roman photo » Erstellung einer Collage zu einem Fest (Fotos, Bilder und Sprechblasen).</p>	<p>Theaterprojekt: « Jouer la scène » Umsetzen eines Lektionstextes in ein szenisches Spiel.</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 4:</p> <p>Au collègue Balzac</p> <p>(Woche 15-18)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über die Schule sprechen und heraushören, wo man sich befindet, über den Tagesablauf berichten, nach der Uhrzeit fragen, sie benennen und die Uhrzeit heraushören, ein Lied anhören und singen, über Alltagsaktivitäten sprechen, sich verabreden, eine Situation schildern und darauf mit einem Vorschlag reagieren, fragen / sagen, wo sich jemand befindet und wohin jemand geht, über den Stundenplan sprechen, ein Streitgespräch führen, Vorschläge machen und darauf reagieren, Fragen zum Ende einer Geschichte beantworten, Vorlieben und Abneigungen äußern, Gedicht anhören, Aussagen verneinen, sich entschuldigen, Nichtwissen, Überraschung und Zustimmung äußern</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich in der Muttersprache paraphrasieren, mündlich Plakatinhalte in die Fremdsprache und in die Muttersprache paraphrasieren, schriftlich in die Zielsprache paraphrasieren</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einen Text lesen, global erschließen und verstehen, Fragen zu einem Text / Stundenplan schriftlich beantworten, Vermutungen anstellen, die über den Inhalt eines Textes hinausgehen, Aussagen über einen Text korrigieren, Schriftliche Aufgaben anhand von Vorgaben verfassen, einzelnen Textteilen Titel zuordnen, Dialoge rekonstruieren</p>	<p>Wortschatz: Über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Orte und Räume in der Schule benennen, Schulfächer benennen, Wortschatz zum Bereich Schule und Unterricht benennen, Alltagsaktivitäten benennen, die Uhrzeit anwenden, die Wochentage korrekt schreiben und anwenden, Präpositionen des Ortes anwenden, die Uhrzeit verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Grammatisches Grundinventar anwenden: Präposition à + Artikel anwenden, aller im Präsens konjugieren und in Verbindung mit à / chez anwenden, die Verneinung mit ne...pas anwenden, faire im Präsens konjugieren, die Possessivbegleiter son/sa/ses, notre/nos, votre/vos, leur/leurs benennen und anwenden, aimer + bestimmter Artikel Aussprache und Intonation: Reime identifizieren und schreiben, die Laute [ʒ] und [ʃ] unterscheiden, die Laute [ʃ], [ʒ], [g] unterscheiden, Zungenbrecher nachsprechen</p> <p>Orthografie: bekannte Wörter aus dem Gedächtnis schreiben, Laut in Schrift umsetzen, Texte, die diktiert werden, aufschreiben Anfangsbuchstaben unterscheiden, ähnlich klingende Wörter aufschreiben: vont, font, ont, sont</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen Informationen global und detailliert aus dem Textzusammenhang erschließen, einen Hör- oder Lesetext rekonstruieren</p> <p>Interaktion: Dialog ausgehend von Text selbstständig verfassen, Dialog ausgehend von Vorgaben erstellen, Aktivitäten erraten mittels Pantomime, gegenseitig Fragen stellen und Antworten geben ausgehend von deutschen Vorgaben, Wortschatz durch freies Assoziieren festigen, E-Mail verfassen, Szenen für ein Theaterstück mit den Redemitteln der Unité schreiben</p> <p>Textproduktion: Aufgaben zu einem Hörtext bearbeiten, Gedicht mit oder ohne Vorgaben schreiben, Geschichte ausgehend von Bildsequenzen schreiben</p> <p>Lernstrategien: Vok. zu bestimmten Themen strukturieren: Vokabelnetze anlegen, Texte trotz unbekannter Vokabeln verstehen, unbekannte Vokabeln aufgrund von Bildern, Textzusammenhang, Ableitungen vom Deutschen, Englischen oder anderen Sprachen verstehen, Texte selektiv lesen und Internationalismen erschließen, ähnliche Wörter im Französischen und Deutschen (Faux amis) unterscheiden, Ausspracheregeln und grammatische Phänomene selbstständig beobachten und erschließen, Lautunterschiede körperlich wahrnehmen, selbst erstellte Materialien im Portfolio, Ordner sammeln, Präsentation: seine Schule mit Fotos und Zeichnungen vorstellen, ein Poster über den besten Freund / die beste Freundin mit Text, Fotos und Zeichnungen erstellen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstsein des eignen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>Aussagen über Schule, Unterrichts- und Tagesablauf in einem französischen Collège und in einem deutschen Gymnasium machen sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen, Kenntnis über einen berühmten, französischen Romanschriftsteller erwerben, Unterschiede im Tagesablauf in Frankreich und Deutschland benennen, französische Radiosender kennenlernen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: « Mon collègue»: Vorstellung der eigenen Schule in Form einer Zeichnung, die in das Portfolio eingefügt werden kann.</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 5:</p> <p>Un samedi dans le quartier</p> <p>(Woche 20-25)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über Vorhaben sprechen, über ihren Tagesablauf und Freizeitbeschäftigungen sprechen, ihre Wohnung beschreiben und sagen, wo etwas in einer Wohnung steht, eine Wegbeschreibung verstehen, äußern und nach dem Weg fragen, Fragen stellen und beantworten, Gespräche an einem Imbissstand verfolgen und eine Bestellung aufgeben, Preise verstehen, über Vorlieben und Abneigungen sprechen, ein Lied verstehen und nachsingen</p> <p>Sprachmittlung: eine Wegbeschreibung ins Französische übertragen, einem deutschen Veranstaltungskalender Informationen entnehmen und ins Französische übertragen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einen Weg anhand eines Stadtplans beschreiben, Texte (auch Liedtexte) lesen und verstehen, Fragen zum Text beantworten, bildgestützte Texte erstellen, eine E-Mail verstehen und sie beantworten</p>	<p>Wortschatz: Den Wortschatz erweitern: Stadtviertel, Zeitangaben, u.a. Wochentage, Freizeitbeschäftigungen und Alltagsaktivitäten, Wohnung, Einrichtung (Möbel), Schule und Klassenraumvokabular, Zahlen bis 100, Speisen und Getränke, Kollokationen mit prendre, Körperteile</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: das Futur composé (auch verneint), faire du / de la/de l' + Nomen, Imperativ (bejaht und verneint), Fragen mit est-ce que, das Verb prendre</p> <p>Aussprache und Intonation: die Liaison, z. B. Quand est ce-que ... sprechen, das französische [R] korrekt aussprechen</p> <p>Orthographie: est-ce-que schreiben, qu'est-ce que und où est-ce que unterscheiden</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen Informationen global und detailliert aus dem Textzusammenhang auch mithilfe von W-Fragen erschließen</p> <p>Interaktion: auf Fragen in der Zielsprache adäquat und bildgesteuert antworten, auf der Basis von Notizen ein Interview führen, Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben: einfache Begründungen auf Nachfragen geben, nach dem Weg fragen, über Freizeitaktivitäten sprechen, Bestellungen aufgeben usw.</p> <p>Textproduktion: eine E-Mail gliedern und schreiben, eine Karte / einen Brief schreiben, einen Text / ein Theaterstück mit den Redemitteln der Unité erstellen</p> <p>Lernstrategien: das Schulbuch als Arbeitsmittel und Nachschlagewerk verwenden, elementare Techniken zur Umschreibung von unbekanntem Wörtern anwenden und sinngemäß wiedergeben, Informationen aus Texten entnehmen mittels W-Fragen und der Textstruktur, selbst erstellte Materialien im Portfolio-Ordner sammeln, Kollokationen erschließen, Schreibfähigkeit mithilfe des Blinden Schreibens trainieren</p> <p>Präsentation: Szene für ein Theaterstück schreiben und sie präsentieren, einen Wohnungsgrundriss mit Einrichtungsgegenständen entwerfen, einen Dialog / eine Szene am Imbissstand vorspielen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: im Rahmen eines Lernzirkels Aufgaben zum Training der einzelnen Kompetenzen auswählen und die für den individuellen Lernfortschritt sinnvolle Reihenfolge in der Bearbeitung der Aufgaben festlegen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan), ihren individuellen Wortschatz zusammenstellen</p>	<p>in grundlegendes Orientierungswissen über das Leben in Paris im 17. Arrondissement und die dortigen Freizeitmöglichkeiten erwerben und in Bezug zur eigenen Umgebung setzen eine Wohnung in Paris beschreiben unter Kenntnis des Unterschiedes zwischen pièce/ chambre Speisen und Getränke an einem Imbissstand benennen und mit deutschen Imbissständen vergleichen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt französischer Jugendlicher entwickeln und in Beziehung zur deutschen Lebenswelt stellen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: « Mon quartier et mes activités » Verfassen einer E-Mail über das eigene Viertel und die Freizeitaktivitäten</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 6:</p> <p>On va à la fête</p> <p>(Woche 26-30)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über Feste, Feiertage und Brauchtum sprechen, sich verabreden, über Vorbereitungen vor dem Ausgehen sprechen und sagen, was man anzieht, über Erlebnisse / Aktivitäten auf einem Fest / beim Ausgehen sprechen, ein Gespräch im Zug verstehen und Fragen zum Inhalt beantworten, ein Streitgespräch führen und sagen, wie man sich fühlt, ein Gespräch über einen bevorstehenden Besuch führen und Vorbereitungen treffen, über vergangene Ereignisse, Erlebnisse und Aktivitäten berichten, Informationen austauschen, über Kleidung und Farben sprechen und die Kleidungsstücke von Personen beschreiben, über Vorlieben und Abneigungen sprechen, sagen, was man gewonnen hat, sagen, wo man etwas verstaubt, jemanden zu etwas auffordern</p> <p>Sprachmittlung: einer französischen, mündlichen Lautsprecherdurchsage Informationen entnehmen und diese ins Deutsche übertragen, einer deutschen Zeitungsnotiz (Ankündigung eines Festes) Informationen entnehmen und ins Französische übertragen, Informationen auf Deutsch sinngemäß auf Französisch in einer E-Mail zusammenfassen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: Tabelle mit unbekanntem Wörtern lesen und den Inhalt auf Deutsch wiedergeben, Texte lesen und verstehen, schriftliche Aufgaben, auch bildgestützt, zu Texten bearbeiten und Texte erstellen, Personen und Vorlieben beschreiben, ein Fest auf Grund von Fragen beschreiben, eine E-Mail schreiben, um sich für ein Geschenk zu bedanken und sich zu verabreden, eine Postkarte über ein Fest schreiben</p>	<p>Wortschatz: Den Wortschatz erweitern: Kleidung und Farben, Gliederungswörter, Kollokationen mit mettre</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: das Passé composé mit avoir der regelmäßigen Verben und von faire (auch in verneinten Sätzen), Verben im Präsens, Futur composé und Imperativ (Wiederholung), Angleichung und Stellung der Adjektive / Farbadjektive, die Formen von mettre, die Satzstellung des direkten und indirekten Objekts, Article contracté</p> <p>Aussprache und Intonation: die Aussprache des offenen [ɛ] und geschlossenen [e] unterscheiden</p> <p>Orthografie: das offene [ɛ] und geschlossene [e] beim Hören unterscheiden und korrekt schreiben</p>	<p>Textrezeption: einen Text lesen und neue Wörter mithilfe von Bildern / Zeichnungen erschließen, ein fast authentisches Dokument mit unbekanntem Wortschatz durch intelligentes Raten erschließen, einen unbekanntem Text mithilfe von Schlüsselwörtern erschließen, in einem Lesetext wichtige von unwichtigen Informationen trennen</p> <p>Interaktion: ein Gespräch über den Vortag führen, Spiele zum Thema direkte und indirekte Objektpronomen sowie Farbadjektive spielen, sich gegenseitig einen Textinhalt auf Deutsch erzählen, gemeinsam eine Geschichte schreiben, Schreibfertigkeit in Form eines Partnerdiktats üben</p> <p>Textproduktion: einen Text auf Grundlage einer Bildsequenz (und Stichwörtern) erstellen, vor der Lektüre eines Textes Vermutungen über dessen Inhalt anstellen, ein Gedicht schreiben, Szenen für ein Theaterstück mit den Redemitteln der Unité erstellen, Aufgaben zu einem Hörtext bearbeiten</p> <p>Lernstrategien: Wörter mithilfe von Bildern erschließen, durch intelligentes Raten Texte verstehen, Inhalte im Internet recherchieren, Texte aufgrund von Schlüsselwörtern verstehen, grammatische Phänomene in der Zielmuttersprache kontrastiv vergleichen, Verben zusammen mit ihrer Ergänzung lernen, das Schulbuch als Arbeitsmittel und Nachschlagewerk verwenden, wichtige von unwichtigen Informationen in schriftlichen Ankündigungen und mündlichen Mitteilungen unterscheiden, selbst erstellte Materialien im Portfolio-Ordner sammeln, Kollokationen erschließen</p> <p>Präsentation: Schlüsselwörter aus Text herausuchen und in der Klasse präsentieren, ein Gedicht schreiben und es präsentieren, ein Plakat für ein Fest entwerfen, eine Postkarte gestalten</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>einen Nationalfeiertag (14. Juli) und andere Feste sowie Bräuche in Frankreich benennen und mit dem Nationalfeiertag, anderen Festen und Bräuchen in Deutschland und anderen Ländern vergleichen, TGV und ICE in Bezug setzen, Pariser Bahnhöfe benennen, nationale Bauwerke benennen, ein Fest beschreiben, auch französische Speisen und Getränke benennen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: «Venez à notre fête française» - Erstellung eines Plakats über ein französisches Klassenfest</p>	<p>oder Comic: «Une BD» - Umsetzen der Geschichte „On va à la fête“ in eine BD</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 7:</p> <p>P comme ...</p> <p>Papa à Paris</p> <p>(Woche 31-36)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über Vorhaben sprechen, über Sehenswürdigkeiten in Paris sprechen, über einen Freizeitpark sprechen, über das Wetter sprechen und den Wetterbericht verstehen, Fragen stellen und darauf antworten, Durchsagen am Bahnhof verstehen, über Verkehrsmittel sprechen, diese aus einem Gespräch sowie einem Liedtext heraushören und zu Alltagssituationen in Bezug setzen, ein Einkaufsgespräch z. B. in einem Laden oder auf dem Flohmarkt führen, einen Verkaufsmonolog führen, Vorlieben und Abneigungen, auch mit Abstufungen, ausdrücken, Angaben über Mengen machen, die (offizielle) Uhrzeit verstehen</p> <p>Sprachmittlung: den Fahrweg mit der Bahn oder dem Auto nach Paris sinngemäß ins Deutsche übertragen, in einer konkreten Situation zwischen Personen dolmetschen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einen Text verstehen, Bildunterschriften lesen bzw. verstehen und im Stadtplan Sehenswürdigkeiten suchen, den Text auf einer Postkarte verstehen und eine eigene Postkarte schreiben, Angaben zum Wetter verschriftlichen, Fragen für ein Interview formulieren und darauf antworten, Vorlieben notieren, einen einfachen Text / literarischen Text verstehen und Fragen beantworten, SMS-Nachricht entziffern und ausgeschrieben notieren, Bilder mithilfe von Vorgaben beschreiben, Text erstellen auf Grund des Inhalts eines Lesetextes</p>	<p>Wortschatz: über einen erweiterten Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Tourismus und Sehenswürdigkeiten in Paris, Wetter, Phraseologie und Grußformeln in informellen Briefen / Postkarten, Verkehrsmittel, Mengenangaben, Kleidung, Freizeitpark und Freizeitbeschäftigungen, (offizielle) Uhrzeit</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: Verben écrire und lire im Präsens, Verneinung mit ne ... pas, ne ... plus und ne ... rien, Adorer, aimer, détester + nomen und Infinitivverweigerung, Mengenangaben: ne ... pas de, ne ... plus de, beaucoup de, peu de, combien de</p> <p>Aussprache und Intonation: die Liaison artikulieren (Quel temps fait-il ? Quelle heure est-il ?), typisch französische Laute wiederholen und auf unbekannte Wörter übertragen</p> <p>Orthografie: Apostrophierung von ne vor Vokal durchführen, Wortschatz der Unité korrekt schreiben</p>	<p>Textrezeption: Wörter von anderen Sprachen ableiten, Internationalismen erschließen und Wörter mithilfe visueller Unterstützung verstehen, einem Lese- oder Hörtext Informationen entnehmen</p> <p>Interaktion: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben: einen Einkaufsdialog, ein Gespräch über die Nutzung von Verkehrsmitteln, über Freizeitparks, über das Wetter und über Vorlieben und Abneigungen führen, zu Fragen Antworten und zu Antworten Fragen finden, in einer konkr. Situation dolmetschen</p> <p>Textproduktion: einen Text / ein Theaterstück mit den Redemitteln der Unité erstellen, eine „Einminutenrede“ verfassen, einen Prospekt zu einem Freizeitpark gestalten, kreatives Schreiben durchführen, eine Postkarte schreiben, Wörter zu Kollokationen verbinden, Wörter ähnlicher Aussprache finden und damit unbekannte Wörter aussprechen</p> <p>Lernstrategien: Informationen zu einem Freizeitpark im Internet finden, selbstständig arbeiten: Partnerarbeit organisieren, unbekannte Lexik erraten oder im Vokabelteil nachschlagen, die Aussprache neuer Wörter durch Analogiebildung erschließen, selbst erstellte Materialien, auch Hörmaterial, im Portfolio-Ordner sammeln, zwischen Global- und Detailverst. beim Hören eines Liedes unterscheiden, mots-images zur Behaltensförderung erstellen, Wörter zu einem Thema sammeln, bildgesteuert Hypothesen vor dem Hören eines Textes bilden, Dolmetschen vom Übersetzen abgrenzen, Vorwissen aktivieren, Hypothesen zu einem Textinhalt formulieren und unbekanntes Vokab. aus dem Kontext erschließen</p> <p>Präsentation: Szenen für ein Theaterstück schreiben und sie präsentieren, eine „Einminutenrede“ vorbereiten und vortragen Lernbewusstsein und Lernorganisation: im Rahmen eines Stationenlernens Aufgaben zum Training der einzelnen Kompetenzen auswählen und eine für den individuellen Lernfortschritt sinnvolle Reihenfolge in der Bearbeitung der Aufgaben festlegen, eigenverantwortliches Lernen mit Aufgaben zur Selbstkontrolle durchführen und Bewusstheit des eigenen Lernstandes erlangen (Bilan), mit einem Partner ein größeres Arbeitspensum bewältigen, spielerisch Kenntnisse überprüfen (Le jeu de l'escargot)</p>	<p>grundlegendes Orientierungswissen zu Paris anwenden: Sehenswürdigkeiten, Flohmarkt in Saint-Ouen an der Porte de Clignancourt, Parc Astérix, öffentliche Verkehrsmittel in Paris und deren Logos erkennen, typische französische SMS-Abkürzungen entschlüsseln</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Portfolio: « Des attractions pour tout le monde », Gestaltung eines Prospekts über den Freizeitpark « Astérix »</p>			

2.1.1.2 Französisch als zweite Fremdsprache (F6) – Klasse 7

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>C'est la rentrée!</p> <p>(Woche 1-6)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: das Thema von Gesprächen verstehen, die richtige Jahreszahl heraushören, Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden, Personen beschreiben, über Menschen und Gefühle sprechen</p> <p>Sprachmittlung: jemandem den Inhalt eines Films auf Französisch zusammenfassend wiedergeben, deutsche Begriffe auf Französisch erklären, eine franz. Mitteilung auf Deutsch wiedergeben, eine deutsche Personenbeschreibung auf Französisch wiedergeben</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten verstehen (auch in Form von Bildern), Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren, Personen vorstellen, Dinge beschreiben, Gefühle beschreiben</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Ordnungszahlen, Stimmungen / Gefühle, Personen beschreiben, Wörter definieren, Schulwortschatz</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: die Verben connaître und savoir, der Fragebegleiter quel, Relativsätze mit qui, que und où, die Demonstrativbegleiter ce, cette und ces, das Passé composé</p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Ausspracheregeln erkennen und üben (stimmhaftes/ stimmloses s, liaison bei avoir und savoir)</p> <p>Orthografie: zwischen ces und ses unterscheiden</p>	<p>Textrezeption: einen Comic anhand der Zeichnungen verstehen</p> <p>Interaktion: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben</p> <p>Textproduktion: eine Person beschreiben, Stimmungen beschreiben (Portfolio), la rentrée beschreiben</p> <p>Lernstrategien: Informationen aus einem Text herausfiltern, Gesprächsanlässe sammeln zu einem deutschen Text Stichwörter notieren und den Text zusammenfassen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: grammatische Regeln erkennen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>über ein grundlegendes Orientierungswissen zu la rentrée in Frankreich und zu Klassenstufen im Collège verfügen und dieses mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Mündliche Präsentation: «C'est la rentrée» - Präsentation der eigenen Ferien</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Paris mystérieux</p> <p>(Woche 6-10)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: global und selektiv Inhalte von Texten verstehen, ihre Meinung äußern, über vergangene Ereignisse sprechen, über Gefühle sprechen, ein Telefongespräch führen, sich in eine Person hineinversetzen, einen Rap verstehen und nachsprechen</p> <p>Sprachmittlung: bei einer Führung Informationen weitergeben, einen französischen Text auf Deutsch zusammenfassen, eine Geschichte auf Französisch nacherzählen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten verstehen, eine Infografik erschließen, eine Geschichte schreiben, über Ereignisse berichten (auch mithilfe von Bildern), einen Brief aus der Sicht einer anderen Person schreiben, einen argumentativen Dialog schreiben, ein Gedicht schreiben</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Paris und das unterirdische Paris, Kommunikation in Chat-Foren, Meinungäußerung, Gefühle / Eigenschaften, Telefongespräche,</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: das Passé composé (mit avoir), auch unregelmäßige Verben, das Verb voir, Verben auf -dre, Adjektive auf -eux, abhängiger que -Satz, Zeitadverbien</p> <p>Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben unterscheiden, y und u unterscheiden</p> <p>Orthografie: Schrift-Laut-Umsetzung (y und u) vornehmen, Textvokabular schreiben</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen Informationen global und detailliert aus dem Textzusammenhang erschließen, einen Text rekonstruieren</p> <p>Interaktion: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben, einen Dialog ausgehend von Vorgaben erstellen</p> <p>Textproduktion: über ihren Tagesablauf berichten, einen Liedtext variieren, einen Dialog schreiben, ein Quiz über das deutsche Schulsystem erstellen</p> <p>Lernstrategien: Vokabeln in Sachfeldern lernen, Wörter erschließen, Informationen aus einem Hörtext herausfiltern (global und selektiv), zu einem Thema Stichwörter notieren, einen Text schreiben und selbst auf Fehler überprüfen, Wortschatz in Kollokationen und festen Wendungen erkennen und lernen, das Dolmetschen vom Übersetzen abgrenzen, einen Text gliedern</p> <p>Präsentation: anhand von Notizen präsentieren, ein Gruppenergebnis (eine selbst verfasste Geschichte) präsentieren</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan), sich den eigenen Lern- und Arbeitsprozess bewusst machen und darüber mit der Klasse diskutieren</p>	<p>Schule in Deutschland und Frankreich beschreiben und Unterschiede / Ähnlichkeiten zwischen den Schulsystemen benennen, Begegnungssituationen vorbereiten, die eigene Realität durch die Auseinandersetzung mit der Fremdperspektive reflektieren</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Gedicht: « Dans les catacombes » - Verfassen einer Geschichte im Präsens in den Katakomben</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Paris Mystérieux</p> <p>(Woche 6-10)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: über die Schule in Frankreich und in Deutschland sprechen, etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen oder ablehnen, jemanden zu etwas auffordern und sich verabreden, Gespräche verstehen, gezielte Informationen aus einem Hör-(Seh-)text entnehmen (selektives HV), Fragen zu einem Text beantworten, ein Lied auf Französisch singen, Klassensprache anwenden</p> <p>Sprachmittlung: eine französische Informationsbrochure auf Deutsch erklären, ein bulletin auf Deutsch erklären, ins Deutsche paraphrasieren, ein Gespräch mitteln</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten / kurzen Mitteilungen verstehen (auch anhand von Bildern), Sätze und kurze Texte im Passé composé schreiben, etwas vorschlagen und auf Vorschläge reagieren, einem Text Kollokationen entnehmen und diese anwenden, Klassensprache anwenden</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Paris und das unterirdische Paris, Kommunikation in Chat-Foren, Meinungsäußerung, Gefühle / Eigenschaften, Telefongespräche</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: das Passé composé mit avoir (auch unregelmäßige Verben), das Verb voir, Verben auf -der, Adjektive auf -eux, abhängiger que – Satz, Zeitadverbien</p> <p>Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben unterscheiden - y und u unterscheiden</p> <p>Orthografie: Schrift-Laut-Umsetzung (y und u) vornehmen, Textvokabular schreiben</p> <p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Schule / Schulalltag, Vereinbarungen / Vorschläge, Kollokationen / Wendungen</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: die Verben vouloir, pouvoir, savoir und venir, das Passé composé mit être / Participe passé</p> <p>Aussprache und Intonation: Aussprache des -oi-[wa] bzw. des [a] erkennen und üben</p> <p>Orthografie: den Laut [wa] orthographisch als oi bzw. als a darstellen</p>	<p>Textrezeption: vor der Lektüre Vorwissen zu einem Text bewusst aktivieren, beim Lesen und Hören selektive Informationen herausfinden</p> <p>Interaktion: kleine Rätsel erfinden, kleine Szenen mit den Redemitteln der Unité erstellen</p> <p>Textproduktion: Kriterien für einen gelungenen Text aufstellen als Orientierungsgrundlage, das Ende einer Geschichte erfinden / schreiben (Portfolio), einen Brief und die Antwort darauf schreiben, eine Postkarte schreiben, Reime schreiben (Portfolio)</p> <p>Präsentation: Rollenspiele in GA vorbereiten und im Plenum vorspielen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>das unterirdische Paris, Jugendsprache und Abkürzungen in frz. Chat-Foren, Mangas als in Frankreich sehr populäre Form der Jugendliteratur, Konventionen am Telefon, Charade als beliebte Rätselform</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Gedicht: « Dans les catacombes » - Verfassen einer Geschichte im Präsens in den Katakomben</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 4:</p> <p>Fou de cuisine!</p> <p>(Woche 15-18)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: Situations zum Thema Essen, Kochen und Einkaufen (Einkaufs-3dialoge) verstehen, einen Einkauf vorbereiten und durchführen (Einkaufsdialog), über Essen zu Hause und in Frankreich sprechen, Gespräche bei Tisch führen, Wörter umschreiben, Laute diskriminieren</p> <p>Sprachmittlung: ein deutsches Getränk auf Französisch beschreiben, eine französische Speisekarte auf Deutsch wiedergeben, frz. Begriffe umschreiben / erklären, deutsche Begriffe auf Französisch erklären, ein Gespräch bei Tisch mitteln</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten verstehen (auch in Form / mithilfe von Bildern), ihr Lieblingsessen und Tisch-Situationen beschreiben, Notizen zu einem (Hör-)Text machen, einen Einkauf beschreiben, eine Geschichte schreiben</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Essen und Getränke, den Tisch decken, ein Gedeck beschreiben, Zahlen über 100</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: Mengenangaben mit du, de la, de l', des (Teilungsartikel), Verben acheter, boire, payer, espérer, préférer qc, das Pronomen en, das Verb falloir, bestimmter und unbestimmter Artikel</p> <p>Aussprache und Intonation: den Laut [qi] erkennen und üben</p> <p>Orthografie: zwischen [i] und [qi] unterscheiden</p>	<p>Textrezeption: mithilfe der Strategien zur Erschließung unbekannter Wörter (Tisch-)Situations übertragen</p> <p>Interaktion: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen üben, Wörter umschreiben</p> <p>Textproduktion: sein Lieblingsessen beschreiben (Portfolio), das Ende einer Geschichte erfinden, eine Geschichte mithilfe von zehn Wörtern schreiben (Portfolio), deutsche Essgewohnheiten auf Französisch beschreiben (Portfolio)</p> <p>Lernstrategien: Informationen zu einem Hörtext durch avant, pendant und après l'écoute erschließen, fehlende oder unbekannte Wörter umschreiben, Gruppenarbeit organisieren und durchführen</p> <p>Präsentation: ihr Lieblingsessen präsentieren, einen Dialog vorspielen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: grammatische Regeln erkennen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Lebensmitteln, Kochen, Speisen, Essgewohnheiten und Einkaufen in Frankreich verfügen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Kochen: « On mange ensemble » - Die SuS probieren zu Hause verschiedene franz. Rezepte aus. Ein gemeinsames Essen der Produkte erfolgt im Unterricht.</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 5:</p> <p>Une semaine à Arcachon</p> <p>(Woche 20-25)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: eine Diskussion in der Familie verstehen, einen Text hören und verstehen, über Interessen sprechen, an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten, eine Klassenfahrt vorbereiten, über Jahreszeiten und das Wetter sprechen, eine E-Mail mündlich wiedergeben, über die eigenen Lernvorlieben sprechen</p> <p>Sprachmittlung: Deutsche Verkehrsschilder auf Frz. beschreiben, im Fremdenverkehrsamt dolmetschen</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: einen Text lesen und (global) erschließen und verstehen, Fragen zu einem Text beantworten, einen Reiseprospekt über Bordeaux verstehen, einen Text über Ferien schreiben, eine Region beschreiben, eine Klassenfahrt vorbereiten, kurze Texte, auch mit Bild und Wortvorgaben, verfassen (Perspektivenwechsel, Porträt, Fortsetzung)</p>	<p>Wortschatz: ihren Wortschatz erweitern und situationsgemäß anwenden: Wetter und Jahreszeiten, Ferien und Ferienvorbereitungen, Themenfeld « la maison »</p> <p>Grammatik: Objektpronomen me, te, nous, vous, direkte Objektpronomen le, la, les, indirekte Rede und Frage, Verb dire, Verben essayer, envoyer, payer, Veränderlichkeit des Passé composé mit direktem Objektpronomen, direkte und indirekte Objekte</p> <p>Orthografie: die Formen der Verben auf –yer</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen und Hören Informationen global und detailliert aus dem Textzusammenhang erschließen</p> <p>Textproduktion: über die Ferien schreiben, eine Region beschreiben (auch auf Deutsch), eine Stadt und ihre Freizeitmöglichkeiten beschreiben (Portfolio), kurze Texte auch mithilfe von Bildern verfassen (Perspektivenwechsel, Rätsel, Porträt, Fortsetzung einer Geschichte)</p> <p>Lernstrategien: einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen, ein Wörternetz erstellen, dolmetschen</p> <p>Präsentation: Vorschläge für eine Reise nach Bordeaux vorstellen eine Stadt vorstellen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: grammatische Regeln erkennen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan), sich seine Lernvorlieben bewusstmachen</p>	<p>Arcachon, Bordeaux und die Region Aquitaine kennen lernen, Baderegeln am Atlantik kennen lernen, Ferien, Feiertage und Zeitangaben in Frankreich und Deutschland vergleichen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>« Aquitaine » - Gestaltung eines Flyers über die Urlaubsregion Aquitaine</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 6:</p> <p>Notre journal</p> <p>(Woche 26-30)</p>	<p>Hör-(Seh-)verstehen / Sprechen: einer Radiosendung Informationen entnehmen, Geburtsjahre aus einem Hörtext entnehmen, Interviews zur Internetnutzung führen, Vorlieben / Abneigungen bezüglich Film / Fernsehen ausdrücken, (Kurz-)Filme in der Zielsprache verstehen / zusammenfassen</p> <p>Sprachmittlung: Programminformationen zu einer Fernsehsendung in die Zielsprache mitteln</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten verstehen (auch in Form von Bildern), Wortschatz erschließen und Informationen aus einem Text stichwortartig zusammenfassen, über den (eigenen) Internetgebrauch Auskunft geben, einen Sänger / eine Band vorstellen, einen eigenen Comic erstellen und präsentieren, einen Kurzfilm / die Lieblingssendung im Fernsehen vorstellen, inhaltsbezogenes / formales Schreiben</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Erstellen einer Zeitung, Internet / Medien, Musik / Musikstile, BD / Comicstile Filmbeschreibung / -kritik jouer à / jouer de</p> <p>Grammatik: grammatikalisches Grundinventar anwenden: die Verben dormir, sortir, partir, die Adjektive beau, nouveau, vieux , die Verben devoir, recevoir, Aussprache und Intonation: Unterscheidung von c/ç in [k] und [s]</p> <p>Orthografie: eigene Texte auf Fehler prüfen, zwischen c und ç unterscheiden</p>	<p>Textrezeption: eigenständiges Erschließen von Texten und unbekanntem Vokabular durch Kontext und Analogien in anderen (Fremd-) Sprachen</p> <p>Interaktion: eine Schülerzeitung gemeinsam planen und erstellen</p> <p>Textproduktion: Artikel zu den Themen Internet, Musik, BD und Film verfassen</p> <p>Lernstrategien: selbstständige Fehlerkontrolle</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: die eigene Arbeit in einem Stationenlernen organisieren</p>	<p>die Stellung der BD als literarische Gattung kennen, das Kurzfilmfestival Festival des Très Courts und dort eingereichte Filme kennen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Journal des élèves» - Gestaltung einer Schülerzeitung auf Französisch</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 7:</p> <p>On peut toujours rêver!</p> <p>(Woche 31-35)</p>	<p>Hör-(Seh)verstehen / Sprechen: ein Gespräch verstehen, auch über Wünsche, vom Global- zum Detailverstehen gelangen, ein Problemgespräch führen, Argumente finden und formulieren, Interessen und Wünsche ausdrücken und begründen, sich mit einem Austauschpartner auf Französisch unterhalten</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt einer deutschen Annonce auf Französisch wiedergeben, den Inhalt eines französischen Prospekts und den Inhalt einer französischen Nachricht auf einem Anrufbeantworter auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Leseverstehen / Schreiben: den Inhalt von Texten verstehen (auch in Form von Bildern), einen Text zusammenfassen, Texte zu Interessen und Wünschen verstehen und stichwortartig zusammenfassen, eine E-Mail an eine französische Brieffreundin schreiben, um sie über Ferienpläne zu informieren, Meinungen und Gefühle mit entsprechenden Ausdrücken formulieren, einen Blog-Eintrag schreiben, seine Wünsche beschreiben, ein „Elfchen“ schreiben</p>	<p>Wortschatz: über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden: Stimmungen / Gefühle, Sport, Argumente, Wünsche und Träume</p> <p>Grammatik: grammatisches Grundinventar anwenden: Verben auf -ir (finir, réussir, choisir, réfléchir), indirekte Objektpronomen lui / leur, der unbestimmte Begleiter tout, Objektpronomen me, te, nous, vous</p>	<p>Textrezeption: beim Lesen und Hören selektive Informationen herausfinden, Verbindungswörter in eine Zusammenfassung einbauen</p> <p>Interaktion: einen Dialog als Rollenspiel mit verschiedenen Gemütszuständen präsentieren, ihre Sprechfertigkeit in Diskussionen üben</p> <p>Textproduktion: eigene Wünsche und Träume beschreiben (Portfolio), eine Textzusammenfassung schreiben</p> <p>Lernstrategien: einen „Spickzettel“ für eine Präsentation erarbeiten, Hörverstehensstrategien (vom Global- zum Detailverstehen) anwenden</p> <p>Präsentation: eigene Wünsche und Träume anderer vorstellen</p> <p>Lernbewusstsein und Lernorganisation: grammatische Regeln erkennen, Texte kritisch lesen, Strategien zur Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (Bilan)</p>	<p>über Basiswissen zur Fête du Sport verfügen, grundlegende Informationen über das dt.-frz. Jugendwerk kennen lernen</p>

2.1.1.3 Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 1, Klasse 8

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>Bienvenue à Paris! Le cours de théâtre A vous, les acteurs.</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Informationen, z.B. zu Personen, Freundschaftsbeziehungen, angeben, sich verabschieden</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Erstbegegnungen simulieren: sich begrüßen, sich vorstellen, nach dem Befinden fragen, sich verabschieden</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personenbezogene Auskünfte erteilen</p> <p>Sprachmittlung: sinngemäß einfache Informationen (zu Personen Namen, Wohnort etc.) übertragen</p>	<p>Aussprache / Intonation: Intonationsmuster von Fragen u. Aussagen</p> <p>Wortschatz: SuS verfügen aktiv über Basiswortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden: Eigene Person, Familie, Schule, elementare Mittel des discours en classe</p> <p>Grammatik: Intonationsfragen best. + unbest. Artikel, Verb être, Verben auf –er, ce sont / il y a</p> <p>Orthographie: Erste Erkennen und Anwenden von Regelmäßigkeiten (Akzente, Groß- und Kleinschreibung)</p>	<p>Hörverstehen: Elementare Gespräche global verstehen</p> <p>Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen (erste Begegnung) und Klassengesprächen üben, Schreibfertigkeit mittels Selbstpräsentation üben</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global erschließen und verstehen, Einen einfachen Steckbrief abfassen (Einfache Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: Das sprachliche Vorwissen zur Wortschließung nutzen, in Tandems kooperative Revisions- und Transferübungen bearbeiten</p>	<p>SuS verfügen über grundlegendes Orientierungswissen in den Bereichen:</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde</p> <p>Schule, Ausbildung, Beruf: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Une pièce de théâtre»: Ein eigenes Theaterplakat entwerfen.</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Dans le quartier Bastille</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Informationen in Alltagssituationen, z.B. Vorschläge zu Tätigkeiten verstehen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Fragen zu Personen, Sachen, Tätigkeiten formulieren und beantworten</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: In einfachen Sätzen Bilder des Wohnumfeldes beschreiben, Zustimmung / Ablehnung äußern</p> <p>Leseverstehen: Einfache Textinformationen fragengeleitet erschließen</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Informationen zu Personen, Namen, Alter, Wohnort, Tätigkeiten übertragen</p>	<p>Aussprache/ Intonation: Grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster erkennen und verwenden</p> <p>Wortschatz: Person, Freundschaften, Gegenständen des tägl. Lebens, Weitere elementare Mittel des discours en classe und für Kontaktgespräche</p> <p>Grammatik: Entscheidungsfragen, Bestimmte Artikel Sg.+Pl Article contracté, unregelmäßige Verben: „faire“, „aller“, „avoir“, Subjektpronomen (Sg.)</p> <p>Orthographie: Ein erstes Gefühl für Regelmäßigkeit beim Schreiben elementarer Wörter entwickeln</p>	<p>Hörverstehen: Den Lektionstext global und selektiv verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen</p> <p>Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeit in kommunikativen Alltagssituationen (Vorschläge machen und auf sie reagieren) und im Klassengespräch üben</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global erschließen und verstehen einfache Bildbeschreibungen anfertigen (Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: Memorisierungstechniken (filet à mots) anwenden, Hilfsmittel nach Anleitung nutzen, Die frz. Sprache als Arbeitssprache erproben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Umfeld / Wohnort, einfache Tätigkeiten</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: sich öffnen für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Présenter son quartier»: Sein Stadtviertel / Wohnumfeld in einer Präsentation, z.B. mit Hilfe von selbstgestalteten Plakaten o. Flyern vorstellen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 3: La famille Laroche	Hörverstehen: Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen global verstehen Zusammenhängendes Sprechen: Die eigene Familie vorstellen, Selbstporträt: Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbies, eine Szene vorspielen Schreiben: Selbstporträt, fiche de présentation, sein Zimmer beschreiben	Wortschatz: Person, Familie, Wohnung, Wohnort Grammatik: Imperativ, Ergänzungsfragen, Satzbau, Possessivbegleiter, direktes und indirektes Objekt, Verben: prendre, comprendre Orthographie: Elementare Regeln sicher anwenden	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum globalen Verstehen des Lektionstextes anwenden, Notizen zum Lektionstext anfertigen, auf der Basis von Notizen Lektionstexte und Alltagssituationen in szenisches Spiel umsetzen Sprachenlernen: Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, z.B. mots-clés, filets à mots) anwenden	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Umfeld, Wohnort / Wohnung / Umzug Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Voilà où j'habite»: Grundriss der eigenen Wohnung / des eigenen Hauses anfertigen und vorstellen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré I »	Hörverstehen: Infos zu frz. Festtagen aus Tonaufnahmen entnehmen	Check: Verständnis der sprachlichen Strukturen UV 1-3	Hörverstehen: Bildern / Festtagen gehörte Szenen zuordnen Leseverstehen: einem Text wesentliche Informationen über Festtage entnehmen Sprachenlernen: Unbekannte Wörter erschließen, Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten	Orientierungswissen: typische französische Feste des Jahres sowie Sitten und Gebräuche kennenlernen, Sitten und Gebräuche in Frankreich mit den eigenen vergleichen
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann mit der Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG begonnen werden			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 4: Au collègue Anne Frank	<p>Hörverstehen: Konkrete Äußerungen zu Alltagssituationen aus den Lektions- und Übungstexten selektiv verstehen</p> <p>Leseverstehen: Global einfache Lektions- und Übungstexte zur Schule verstehen, entsprechende Informationen selektiv erschließen</p> <p>Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: sich verabreden, nach der Uhrzeit fragen, sagen, wie es einem geht</p>	<p>Wortschatz: Schule (Fächer, Lehrer, AGs, Stundenplan, frz. Schulsystem abweichend vom deutschen), Datum, Uhrzeit, Zahlen bis 1000</p> <p>Grammatik: Verben: dire, lire, écrire, Verneinung mit ne...pas, futur composé, indirekte Rede und Frage</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: Strategien zum selektiven Hör-bzw. Leseverstehen (multiple choice etc.) anwenden</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Den Lektionstext global und selektiv verstehen, (Informationen aus den Überschriften und dem Kontext entnehmen)</p> <p>Sprachenlernen: sich leichter verständigen können, Wörter umschreiben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten, Sport, Musik</p> <p>Schule, Ausbildung, Beruf: Stundenpläne und Unterrichtsalltag</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Neugierde für die Hobbies französischer Jugendlicher entwickeln und in Bezug setzen zu den eigenen Hobbies</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	<p>« Une journée typique à l'école » : Kurzfilm über einen typischen Schultag und die Schule in Deutschland (im Vergleich zu Frankreich)</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 5:</p> <p>Une visite de Paris</p>	<p>Sprechen: Begeisterung ausdrücken, Gegenstände / Personen beschreiben, nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben</p>	<p>Wortschatz: Stadt, Verkehrsmittel, Wegbeschreibung, Personen- und Bildbeschreibung</p> <p>Grammatik: direkte und indirekte Objektpronomen, Verben auf -ir: dormir, partir, sortir, Adjektive: regelmäßige und unregelmäßige Bildung</p> <p>Aussprache / Intonation: Fragen und Aussagen korrekt intonieren</p>	<p>Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragenstellen z.B. zum Weg, der Uhrzeit, Wegbeschreibung, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen), Schreibfertigkeit (einfache Bildbeschreibungen / -geschichten, Wegbeschreibungen)</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Einer page Internet, einem plan de ville / métro, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen (Textsortenverständnis)</p> <p>Sprachenlernen: Die frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Tagesabläufe</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Bekannte Persönlichkeiten (z.B. Yannik Noah)</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Paris, Ile de France</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Paris et ses chansons»: Lieder über Paris / Musiker aus Paris kennen lernen selbst ein Lied über Paris / einen Musiker aus Paris vorstellen einen Stadtplan von Paris mit seinen Sehenswürdigkeiten anfertigen und vorstellen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 6: Les activités des jeunes	Hörverstehen: Verschiedene Tonlagen (exclamation, surprise, interrogation) erkennen und zuordnen Zusammenhängendes Sprechen: über verschiedene Aktivitäten sprechen Schreiben: Pläne verschriftlichen, Ereignisse in der Vergangenheit erzählen	Aussprache / Intonation: Fragen und Aussagen korrekt intonieren Wortschatz: Hobbys, Theaterprobe Grammatik: pouvoir, vouloir, passe composé faire de, voir, il faut .	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen anwenden: Details verstehen, Tonlagen erkennen etc., Einfache Lesestrategien anwenden (Schlüsselwörter markieren) Schreiben: Einfache kurze Texte (Bildergeschichte, Zukunftspläne) produzieren und gestalten Umgang mit Texten und Medien: Einfache Textüberarbeitungsstrategien anwenden Sprachenlernen: Wortschatz durch Strategien zum Auswendiglernen memorisieren, den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)	Persönliche Lebensgestaltung: Zukunftspläne, Hobbys Beruf: Welt des Theaters
Mögliche Zusatzaktivitäten	« Mes activités »: Anfertigen eines Lernplakates zum Unterrichtsalltag und den Freizeitaktivitäten			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré II »	Schreiben: Kreative Textproduktion	Kontrolle: Verständnis der grammatischen Strukturen UV 4-6	Umgang mit Texten und Medien: verschiedene Textsorten (Roman, Tagebucheintrag, Gedicht) verstehen und als Schreibenanlass verwenden	
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann die Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG fortgeführt werden.			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 7: Les vêtements des jeunes	Hörverstehen: Ein einfaches Lied im Rahmen des Lektionstextes verstehen Leseverstehen: Verkaufsgespräche verstehen Schreiben: Personenbeschreibungen verfassen Sprechen: Einfache Dialoge zu Situationsvorgaben (shopping) spielen	Wortschatz: Personenbeschreibungen, Kleidung, Farben Grammatik: mettre, préférer, Farbadjektive (Angleichung), beau, nouveau, vieux, Form und Stellung des Adjektivs, Demonstrativebegleiter ce, Interrogativbegleiter quel, unverbundenes Personalpronomen	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum Hörverstehen bei einfachen Liedern anwenden, Strategien zum selektiven Leseverstehen anwenden Sprechen und Schreiben: Schreibfertigkeit mittels Personenbeschreibung, Bildbeschreibung, Verfassen von Pro- und Contra-Dialogen verbessern, Eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten Umgang mit Texten und Medien: Résumé Sprachenlernen: Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten	Persönliche Lebensgestaltung: Kleidung Gesellschaftliches Leben: Feste Werte, Haltungen und Einstellungen: in Problemsituation vermitteln
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Un défilé de mode»: Eine Modenschau vorbereiten, durchführen und (an)moderieren			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 8: En Normandie	Hörverstehen: Einkaufsgespräche verstehen Zusammenhängendes Sprechen: über Probleme sprechen, Glückwünsche ausdrücken, ein Fest beschreiben An Gesprächen teilnehmen: Einkaufsgespräche führen Schreiben: Einfache Briefe / E-Mails verfassen Sprachmittlung: Einfache Informationen aus Telefongesprächen sinngemäß übertragen	Wortschatz: Lebensmittel einkaufen, Glückwünsche ausdrücken, über Probleme sprechen Grammatik: Verben auf -dre, boire, manger, Teilungsartikel, Mengenangaben, qui / que / où / en	Hörverstehen: Strategien zum Hörverstehen erweitern und anwenden Sprachenlernen: mit dem Wörterbuch umgehen Sprechen und Schreiben: Strategien zum Verhalten in Einkaufs- und Diskussionssituationen erweitern und anwenden	Orientierungswissen: Lebensmittel, Einkauf Persönliche Lebensgestaltung: Konflikte in der Familie äußern / lösen Handeln in Begegnungssituationen: Einkaufen
Mögliche Zusatzaktivitäten	«La tarte au citron»: nach französischen Rezepten kochen oder backen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 9: Des vacances en Suisse	<p>Sprechen: von etwas berichten, ausdrücken, was man tun muss, erzählen, was man kann</p> <p>Schreiben: Tagebucheintragungen / Emails / Postkarte verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Einfache Informationen aus Tagebucheintragungen sinngemäß übertragen</p>	<p>Wortschatz: Reisen, Natur, Aktivitäten, über Fähigkeiten berichten</p> <p>Grammatik: Reflexive Verben, devoir, savoir, Artikel bei Ländernamen, ce qui, ce que</p>	<p>Hörverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen erweitern und anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben: eine Postkarte schreiben, von Urlaubserlebnissen erzählen können</p>	<p>Orientierungswissen / Persönliche Lebensgestaltung: die Schweiz als Urlaubsort</p> <p>Aktivitäten in den Ferien</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Asterix chez les Helvètes» : einen Auszug aus einem Asterix Comic lesen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré III »	Leseverstehen: Texte zur Verbindung Römer-Gallier	Kontrolle: Verständnis der grammatischen Strukturen UV 7-9		Orientierungswissen: Geschichte: Römer und Gallier
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann die Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG abgeschlossen werden			

2.1.1.4 Französisch als dritte Fremdsprache (F8) – Cours intensif 2, Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>Trois copains en Normandie</p>	<p>Hörverstehen: Dialoge, Tagebucheintragungen verstehen, konkrete Äußerungen zu Alltagssituationen aus den Lektions- und Übungstexten selektiv entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Gespräche über das Wetter führen, einen Ferientag schildern, unheimliche Erlebnisse schildern</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personenbezogene Auskünfte über die eigenen Gefühle und Erlebtes erteilen, die wichtigsten Aussagen des Lektionstextes in einfacher Form wiedergeben, eine Sehenswürdigkeit der Normandie (auf der Basis von Notizen) mittels einer Kurzpräsentation vorstellen</p> <p>Leseverstehen: Wichtige Informationen und Schlüsselbegriffe des Lektionstextes durch überfliegendes Lesen erschließen</p>	<p>Aussprache / Intonation: Die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- u. Intonationsmuster verwenden, SuS verfügen aktiv über einen funktional und thematisch erweiterten Basiswortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden</p> <p>Wortschatz: Ferien tag beschreiben, Sich im discours en classe und in Kontaktgesprächen äußern</p> <p>Grammatik: Bildung + Gebrauch des imparfait, Gebrauch des imparfait und des passé composé</p> <p>Orthographie: SuS verfügen über die Orthographie des Grundwortschatzes und wenden diese weitgehend korrekt an, SuS wenden zusätzlich o.g. grammatisches Grundinventar so korrekt an, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p>	<p>Hörverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen (Details verstehen, Tonlagen erkennen etc.) anwenden, Einfache Lesestrategien (überfliegendes Lesen) anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben: Informationen sammeln, sortieren und analysieren, Vorteile und Nachteile eines Umzugs formulieren, Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen (erste Begegnung) und Klassengesprächen üben</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen, Wetterkarten beschreiben, Informationen im Internet über Normandie recherchieren</p> <p>Sprachenlernen: das Internet zum Sprachenlernen nutzen, die frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben</p>	<p>SuS verfügen über grundlegendes Orientierungswissen zu Persönliche Lebensgestaltung: Ferienverhalten der Franzosen</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Normandie</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt französischer Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Les Français, champions du monde des grandes vacances! (Sachtext zur Leseschulung)</p>	<p>«Mes vacances en Normandie»: Planung einer Ferienwoche in der Normandie</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Une semaine avec ma caméra</p>	<p>Hörverstehen: Infos über Hobbys, Tagesverlauf</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen Gefühle versprachlichen (eigene Meinung darlegen, jdn. Überzeugen Interesse wecken etc., Zweifel ausdrücken, sagen, dass man etwas nicht mag)</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Bilder mit einfachen Sätzen beschreiben und dabei Vermutungen (z.B. über Gemütszustände der abgebildeten Personen) formulieren, einen Tagesablauf beschreiben</p> <p>Schreiben: Den Lektionstext unter Verwendung von Schlüsselbegriffen, einfacher Konjunktionen (z.B. d'abord, puis) und textstrukturierender Ausdrücke (z.B. un jour) resümieren, Einen Tagesablauf umschreiben</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Gefühle (Freude, Erregung, Ablehnung, etc.) übertragen</p>	<p>Wortschatz: Hobbys, Film, Schule, Wettbewerbe, Tagesabläufe</p> <p>Grammatik: Passé composé mit être und avoir, der accord, Connaître, reflexive Verben im passé composé</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Leseschulung</p> <p>Sprechen und Schreiben: Gefühlsbeschreibungen kontextgebunden ausdrücken und anwenden, Ideen und Gedanken für die Beschreibung von Bildern sammeln und versprachlichen, Tagesabläufe auf der Basis kurzer Notizen verfassen, Den Lektionstext unter der Anwendung wichtiger chamières resümieren</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global und detailliert erschließen, verstehen und den Handlungsverlauf herausarbeiten Einfache Bildbeschreibungen anfertigen (Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: gelernte Gesetzmäßigkeiten bei der Bestimmung des Genus eines Nomens anwenden, Strategien zur Vermeidung von Fehlern (beim passé composé und der Bildung von Verbformen) erproben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Hobbys, Tagesabläufe</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Wettbewerb</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Sich öffnen für die Lebenswelt französischer Jugendlicher</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Coin lecture: Regardez-moi. (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)</p>	<p>« Un talkshow »: Simulation globale zum Thema „Für oder gegen Reality-TV?“</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV3:</p> <p>S'amuser ou s'engager?</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen global verstehen und die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Den Lektionstext in einem Rollenspiel umsetzen, jdn. ermuntern, die eigene Meinung ausdrücken, Mitleid ausdrücken, jdn. bewundern, Neugierde ausdrücken</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personen und Sachen charakterisieren und beschreiben sowie bewerten, Weg beschreiben, Träume versprachlichen</p> <p>Leseverstehen Wichtige und gezielte Informationen aus Internettexten entnehmen</p> <p>Schreiben: Erfahrungen bei ehrenamtl. Betätigung anfertigen, Internetblog verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Beschreibungen von ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Freizeit, einem Jugendroman ...</p> <p>Sprachenlernen: den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation), Selbstständig und kooperativ BD bearbeiten und Erstellung eines résumé</p>	<p>Wortschatz: Person, persönliches Engagement, Schulischer Neuanfang, Mitleid ausdrücken, jdn. bewundern</p> <p>Grammatik: Stellung und accord der Adjektive, Verb offrir, ouvrir, y und en, das plus-que-parfait, ouvrir, offrir</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Strategien zum globalen Verstehen des Lektionstextes anwenden (Erwartungen nutzen)</p> <p>Sprechen und Schreiben: Notizen zum Lektionstext anfertigen, eigene Internetbeiträge erstellen, eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Umgang mit Internet (blog). Erschließen eines Auszugs aus einem Jugendroman</p> <p>Sprachenlernen: Den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation), Selbstständig und kooperativ BD bearbeiten und Erstellung eines résumé, Wortbildungsregeln kennen lernen und anwenden zum Erschließen unbekanntes Vokabulars</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Streit, Außergewöhnliches Engagement in sozialen Bereichen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen, sich in die Rolle franz. Jugendlicher versetzen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Thomas-la-honte (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)</p>	<p>« Une enquête »: Eine Umfrage in der Klasse zum sozialen Engagement der SuS machen.</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré I »	Leseverstehen: Arbeit mit der Textsorte BD Hörverstehen: Kommunikation in Alltagssituationen (Ferien, Kochen, Einladungen)	Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 1 DELF: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 4: A Vitry-sur-Seine	An Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele zu verschiedenen Situationen durchführen, Umfragen zum Verhältnis zu Geschwistern und Familienleben erstellen, jdm. Vorwürfe machen, jdm. etw. anbieten, Rückmeldungen in einem Gespräch geben, ein Problem schildern, in einem Konflikt vermitteln Zusammenhängendes Sprechen: Tagesabläufe beschreiben und Tagespläne herstellen, sich über Situationen und Zustände beklagen, Textresümee auf der Basis von Notizen bzw. Schlüsselwörtern vortragen Schreiben: Tagesabläufe und Tagespläne verfassen, Bilder und Fotos beschreiben, Notizen zu einem Text machen, Klassenumfragen schriftlich vor bzw. nachbereiten	Wortschatz: Person, Familie, Freundschaft, Das Leben in einer franz. Schule, Tagesabläufe, Austausch, internationale Schulprojekte, Videodreh, Essgewohnheiten, Beschwerden, Sprichwörter / idiomatische Redewendungen Grammatik: Die Steigerung der Adjektive, Indefinitbegleiter: tout, chaque, Verben auf -ir : finir, choisir, réfléchir, venir de faire qc, être en train de faire qc, Infinitivanschlüsse mit à, de, Die Stellung von zwei Objektpronomen (auch mit y und en)	Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen im Rahmen von Umfragen üben (Allgemeine Auskünfte und Meinungen einholen und erteilen, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen), Beschwerden formulieren, Umfragen entwickeln, Schreibfertigkeit und Dialogfertigkeit in Umgangssprache und Jugendsprache Umgang mit Texten und Medien: Bildern Informationen entnehmen Sprachenlernen: Selbstständig und kooperativ einen Auszug aus einem Jugendroman bearbeiten	Persönliche Lebensgestaltung: Tagesabläufe Gesellschaftliches Leben: Familienleben in Randgruppen Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten (banlieue parisienne) Werte, Haltungen und Einstellungen: Einblick haben in das Familienleben französischer Jugendlicher und ihre Situation mit der eigenen Lebenswelt vergleichen
	« Coin lecture » : Kiffe Kiffe demain (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 5: Un échange à Montpellier	<p>Hörverstehen: Einfache Dialoge und Hörtexte zu Alltagssituationen (auch bildunterstützt) verstehen,</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Alltagsgespräche führen, jdn. ermahnen, jdm. etw. anbieten, Verständigungsschwierigkeiten überwinden, jdn. beruhigen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Begrüßen und Kennenlernen fremder Personen, Konversation am Tisch, über interkulturelle Unterschiede sprechen</p> <p>Schreiben: Steckbrief</p>	<p>Wortschatz: Essgewohnheiten und Bräuche, Einkauf, Familienfeste</p> <p>Grammatik: Bildung, Stellung und Steigerung der Adverbien, Imperativ von être und avoir, Imperativ mit einem Pronomen</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Strategien zum selektiven und globalen Hörverstehen mittels der Nutzung von Bildinformationen, Praktische Leseverstehensübung zur frz. Küche, einfache kurze Texte (Vorstellen der Region, der Küche), Tagebucheintragungen, Interview</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Steckbrief, Anzeigen verfassen</p> <p>Sprachenlernen: Wortschatz mittels Wörterbucharbeit erweitern, Wortschatz mittels filets à mots festigen, mit Gegensatzpaaren lernen</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Schülerausaustausch</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Franz. Esskultur</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die franz. Lebensart mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	<p>Coin lecture: Ma corres pas possible (Ein Erfahrungsbericht zur Leseschulung und zum kreativen Umgang mit dem Text)</p>	<p>Kochprojekt: Französisches Essen zubereiten, eine soirée française organisieren</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck «récré II»	<p>Leseverstehen: Text über wechselseitige Clichés F, GB, D verstehen</p>	<p>Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 4 und 5</p> <p>DELF: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2</p>		<p>Werte, Haltungen, Einstellungen: Clichés benennen und hinterfragen</p>

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 6:</p> <p>Découvrez l'Herault</p>	<p>Hörverstehen: Dialoge zu Alltagssituationen auf dem Lande anhand von Schlüsselwörtern verstehen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion pro und contra Landleben führen (in Rollenspielen), Bewunderung ausdrücken, Nachfragen, Einladungen aussprechen, annehmen und ablehnen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Stellung nehmen, Vor und Nachteile abwägen, Über Zukunftspläne sprechen</p> <p>Leseverstehen: Internetseiten Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: ein Resümee auf der Grundlage von Schlüsselwörtern schreiben, eine Legende verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Telefongespräche übertragen</p>	<p>Wortschatz: Landleben, Provinz</p> <p>Grammatik: Das futur simple, Imperativ + Pronomen, Verb: conduire, construire, détruire, Infinitivkonstruktionen, der reale si-Satz</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: Strategien zum Detailverstehen anwenden, Strategien zum selektiven Leseverstehen (Informationen im Internet suchen) anwenden, einfache Einladungen verfassen, annehmen und ablehnen, Zukunftspläne schmieden</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: den Lektionstext global und selektiv verstehen (Informationen aus den Überschriften und dem Kontext entnehmen), Einer page Internet Informationen entnehmen (Textsortenverständnis)</p> <p>Sprachenlernen: Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet), Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Zukunftspläne, Kontroverse Diskussion der Urlaubspläne</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Lokale Radrennen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die franz. Lebensart mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Coin lecture: La bête du Gévaudan (Schulung des Leseverstehens und des Hörverstehens / Global- und Detailverständnis)</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 7:</p> <p>Villes et paysages du Québec</p>	<p>Leseverstehen: Aus E-Mail Informationen entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Fragen stellen, Begeisterung ausdrücken, etw. verneinen und ausschließen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Vorschläge diskutieren</p> <p>Schreiben: E-Mail, Steckbrief zu Städten, Regionen erstellen, Ereignisse beschreiben</p> <p>Sprachmittlung: Zusammenstellung geschichtlicher Daten</p>	<p>Wortschatz: landeskundliches Vokabular, Besichtigungen, geschichtliche Informationen</p> <p>Grammatik: Fragen : Qui/Qu'est-ce qui / que, Die Hervorhebung mit ce que / ce qui, Négation, Jahreszahlen, Verben croire, vivre</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: écouter une chanson, Techniken der selektiven Informationsentnahme aus Lektions- und Chansontexten, Funktionelle Anwendung von Aufgabenapparaten, Texte gliedern und markieren</p> <p>Sprechen und Schreiben: Informationen über eine Region einholen und geben, Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern strukturiert darstellen, Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Schreiben eines einfachen Chansontextes, Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet, Wörterbücher)</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten, Reisen</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Québec und sein Dialekt</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Une chanson: Les maudits Français; Erarbeitung eines chansons</p>	<p>« Bon cop, Bad cop»: Das Verhältnis zwischen Canadiens francophones und Canadiens anglophones im Film „Bon cop, Bad cop“</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 8: La culture des jeunes	<p>Hörverstehen: Laute diskriminieren</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Interview, Musikwunschsendungen, Leserbriefe, Umfragen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: an Rollenspielen Informationen über Personen erfragen, Vorlieben ausdrücken, Nachfragen, Über Musik sprechen, Seine Einstellung äußern</p> <p>Schreiben: kreative Texte (z.B. Leserbrief) unter Anwendung von Textgliederungssignalen verfassen</p>	<p>Wortschatz: Musik, Bücher, Jugendkultur, Mode</p> <p>Grammatik: Conditionnel, indirekte Rede mit Zeitverschiebung, Inversionsfrage mit Pronomen, lequel</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: Strategien zur Lautdiskriminierung anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben: Personenbeschreibungen verfassen, Strategien zur Textgliederung (Textgliederungssignale) anwenden</p> <p>Sprachenlernen: Strategien für einen Bericht über ein Buch, Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Musik, Jugendkultur</p> <p>Schule, Ausbildung, Beruf: Journalismus</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Medien</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Einblick haben in das Freizeitleben Jugendlicher und ihre Situation mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	<p>«Coin lecture»: Que lisez-vous ? (Auseinandersetzung mit einigen Buchcovern mit dem Ziel, über Bücher berichten zu können)</p>	<p>«Le hit-parade en France»: Ein frankophones Lied aus der aktuellen französischen Hitparade vorstellen (z.B. mit YouTube) oder einen Videoclip dazu drehen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck «récré III»	<p>Leseverstehen/Interkulturelle Kompetenz: Text über den Roi-Soleil, Versailles verstehen</p> <p>Schreiben: faire le portrait d'un personnage fictif</p> <p>Hörverstehen: Infos über Ferienjobs</p>	<p>Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 6, 7 und 8</p> <p>DELFP: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2</p>		<p>Gesellschaftliches Leben: Kennenlernen von Aspekten aus Kultur, Wissenschaft und Geschichte</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* wird eine Auswahl von Unterrichtsvorhaben detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht didaktisch-methodisch umgesetzt werden können. Neben möglichen methodischen Zugängen enthalten sie ferner Hinweise zu fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Abweichungen von vorgeschlagenen Abläufen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich, wenn sichergestellt ist, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.2.1 Französisch als 2. Fremdsprache (F6) – Klasse 6

Découvertes 1, Unité 1 : Bonjour, Paris !			
– Moi et mes amis –			
Zeit: ca. 10 UStd.	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HSV: ☒	Sprechen (dial.): ☒
		Sprechen (monol.): ☐	
		LV: ☐	Schreiben: ☐
			Sprachmittlung: ☐
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Begrüßung und Verabschiedung im Französischen			
Interkulturelle Kompetenzen (S. 23 f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ☞ Freunde: sich kennenlernen ☞ tägliches Leben, französische Lebenswelt		Werte, Haltungen, Einstellungen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und, im Vergleich mit seiner eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten	Handeln in Begegnungssituationen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen [...] Kontakte aufnehmen ☞ <i>donner la bise</i> in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren
Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 21) im Unterricht u. a. einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen ☞ <i>Begrüßung / Verabschiedung, Befinden, Vorstellungen</i> einfach formulierten und sehr deutlich artikulierten authentischen Hör- bzw. Hör-Sehtexten [...] nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen ☞ <i>Dialoge, Lieder und kurze Gedichte</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 22) im Rahmen des <i>discours en classe</i> u. a. einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten. ☞ <i>ritualisierte Redewendungen (Klassenraumorganisation / Arbeitsmaterialien)</i> sich an elementaren Kontaktgesprächen [...] beteiligen, Fragen stellen und Antworten geben ☞ <i>Kennenlernsituationen (Begrüßung, Vorstellung, Verabschiedung), Rollenspiele</i> Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22) mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich [...] geben ☞ <i>sich auf der Grundlage von Modelltexten selbstvorstellen (reproduktives Sprechen)</i> einfache Texte [...] sinngestaltend vortragen ☞ <i>Lieder singen, kurze Gedichte auswendig aufsagen</i>		Methodische Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 26) Vorwissen zur Bedeutungerschließung nutzen ☞ <i>Deutsch, Englisch, geläufige frz. Begriffe, ggf. Herkunftssprachen</i> auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Sehtexten [...] mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich antworten einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören [...] bearbeiten [...] ☞ <i>Bilder in die richtige Reihenfolge setzen, Vrai ou faux?</i> Sprechen (KLP S. 26) mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche und Gedichte vortragen ☞ <i>memorisierte Szenen nachspielen</i> einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen oder diese ergänzen [...] und eigene kurze Texte nach Vorlagen gestalten Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26) aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden ☞ <i>Sprecher zuordnen; Beziehungen identifizieren</i> kurze Texte umformen und gestalten ☞ <i>Dialoge nach Modelltexten gestalten</i> Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 27) einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden ☞ 🔊 Transfer aus dem Englischunterricht: <i>Bilder und Zeichnungen als Memorisierungshilfe</i> Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen <i>Vokabelanhänge/grammatische Darstellungen im Lehrwerk</i> ☞ <i>das Lehrwerk als unterstützende Arbeits- und Lernhilfe</i> Portfolio-Arbeit initiieren (Dossier: <i>Moi, je suis</i>)	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24 f.) Wortschatz: Begrüßung, Verabschiedung, Befinden, Vorstellung von Personen, <i>discours en classe</i> , einfache <i>connecteurs</i> (u. a. <i>et, ou, mais</i>) Grammatik: Präsensformen von <i>être</i> im Singular, <i>articles indéfinis</i> ; einfache Fragesätze, einfache bejahte Aussagesätze vom Typ S-V-O Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachemuster von Aussage- und Fragesätzen, phonetische Lautschrift, Nasale			
Leistungsfeststellung: schriftliche Klassenarbeit mit Aufgaben zum Hörverstehen und Schreiben			

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Im Anschluss an einen mündlichen Vorkurs (UV 6.1.1) erschließen sich den Schülerinnen und Schülern nun die orthographischen Besonderheiten der neuen Sprache. Damit folgt der Erwerb der neuen Fremdsprache weiterhin dem natürlichen Spracherwerb, d.h. über die Ausspracheschulung zum Lesen und dann zum Schreiben.</p> <p>Besondere Herausforderung: Erkennen und Bewältigen der Abweichungen zwischen dem Schrift- und Lautbild Akzente und die damit verbundene Lautveränderung Darstellung besonderer Schriftzeichen (<i>cédille, tréma, e accroché</i>)</p> <p>Entlastung Anknüpfung an die aus dem Englischen bekannte Lautschrift Buchrallye: das Lehrwerk als Hilfsmittel für das selbstständige Lernen und Arbeiten Übertragung von Vokabellertechniken aus dem Englischen auf das Französische</p> <p>Vernetzungen Die Schülerinnen und Schüler wenden bereits bekannte Wortschließungsstrategien an und erweitern diesbezüglich ihre Kenntnisse (↻ Deutsch/Englisch → Französisch).</p> <p>Motivation Die Gestaltung eines spielerischen Zugangs zur neuen Fremdsprache führt zu einer aktiven Schreibförderung, wie z. B. Sprachspiele, kleine Wettbewerbe unter den Schülerinnen und Schülern und ggf. Umformung von <i>chansons, comptines</i> und <i>poèmes</i> mit bereits bekanntem Wortschatz. Erfolg durch unmittelbare kommunikative Anwendbarkeit bei minimalen sprachlichen Mitteln</p>
<p>Alternativen</p>	<p>Alternative Formen der Leistungsbewertung: Klassenarbeit mit Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben</p>
<p>Materialien</p>	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Steckbriefe Tandembögen Schreibvorbereitende Übungen</p> <p>Links spielerische Zugänge Suchsel-Erstellung → http://www.suchsel.de.vu Plus de 50 exercices ludiques pour maîtriser le Français → http://www.netpublic.fr/2014/04/plus-de-50-exercices-ludiques-pour-maitriser-le-francais/ Jeux de lettres et jeux de langue → http://www.lepointdufle.net/p/jeuxdelangue.htm</p> <p>Links chansons, comptines, poèmes l'alphabet → https://www.youtube.com/watch?v=WBWOMje8rmo les chiffres → https://www.youtube.com/watch?v=oIU8omTpCs</p> <p>Alle Seiten abgerufen am 01.10.2016</p>

Découvertes 1, Unité 4 : Au collège Balzac

– *Moi et mon collègue* –

Zeit: ca. 16 UStd	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: ☒	Sprechen (dial.): ☒	Sprechen (monol.): ☐
		LV: ☒	Schreiben: ☐	Sprachmittlung: ☐

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über die Schule sprechen, Uhrzeiten, Tagesablauf, Vorschläge machen

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

Ausbildung / Schule / Beruf

➤ Schulleben in Frankreich

➤ Vergleich schulischer Wirklichkeiten (D-F)

Persönliche Lebensgestaltung

➤ Vorlieben, Interessen, Abneigungen

➤ Tagesablauf

Werte, Haltungen, Einstellungen

Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und, im Vergleich mit seiner eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten

Handeln in Begegnungssituationen

Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, seine Gewohnheiten [...] und über wesentliche Aspekte seiner Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen

Kommunikative Kompetenzen

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 21)

Audio- und Videoszenen, Fotos zu Orten und Abläufen an der französischen Schule verstehen, Tagesablauf, einzelne Informationen entnehmen (*grille d'écoute*), das Ende einer Geschichte als Hörtext verstehen, Uhrzeiten verstehen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 22)

Uhrzeit und Tagesablauf erfragen, über den Stundenplan sprechen, Zustimmung und Ablehnung äußern, Vorlieben und Abneigungen äußern

Leseverstehen (KLP S. 28)

eine einfache Geschichte, die an der Schule spielt, global erschließen und verstehen, einen Stundenplan erschließen, Vermutungen über die Fortsetzung der Geschichte anstellen, Textabschnitten Überschriften zuordnen, einem Sachtext Informationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22)

mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich und die eigene Schule, den Stundenplan und den Tagesablauf geben, einfache Texte [...] sinngestaltend vortragen

Schreiben (KLP S.29)

den eigenen Tagesablauf beschreiben, seinen Stundenplan schreiben, einen kurzen Text über die Schule schreiben, seine Schule auf einem Plakat / im Dossier vorstellen

Sprachmittlung (KLP S.29)

schriftlich in die Muttersprache und die Zielsprache paraphrasieren
mündlich Plakatinhalte in die Muttersprache und die Zielsprache paraphrasieren

Methodische Kompetenzen

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 26)

Vorwissen für das Hörverstehen nutzen, auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Sehtexten [...] mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich antworten, einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören [...] bearbeiten [...]

Sprechen und Schreiben (KLP S. 26)

für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material sammeln und notieren; Vokabelnetze anlegen und erweitern

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26)

aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden

Selbstständiges und kooperat. Sprachenlernen (KLP S. 27)

einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden
➤ *mindmap* zum Thema <<mon collègue>>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24 f.)

Wortschatz: Schule, Räume in der Schule, Schulalltag, Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsfächer, Medien, Uhrzeiten, Wochentage, Präpositionen des Ortes

Grammatik: die Verneinung mit *ne...pas*, die Verben *faire* und *aller* im Präsens, die Präposition *à* und der bestimmte Artikel, *aller à / chez*, die Possessivbegleiter im Plural (*notre, votre, leur; nos, vos, leurs*), *aimer* + bestimmter Artikel

Aussprache und Intonation: stimmhaftes und stimmloses -sch-, Zungenbrecher nachsprechen

Orthographie: bekannte Wörter aus dem Gedächtnis schreiben; Laut in Schrift umsetzen; Texte, die diktiert werden, aufschreiben; Anfangsbuchstaben / ähnlich klingende Wörter unterscheiden (*vont / font / ont / sont*)

Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens und der freien Textproduktion (z.B. persönlicher Brief an frankophone Austauschschülerin über den eigenen Schulalltag).

Links Leseverstehen

Le collège en France :

<http://www.education.gouv.fr/cid214/le-college-enseignements-organisation-et-fonctionnement.html> (Aufruf 30.09.2016)

http://www.hce.education.fr/gallery_files/site/21/60.pdf (Aufruf 30.09.2016)

https://fr.wikidia.org/wiki/Coll%C3%A8ge_en_France (Aufruf 30.09.2016)

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung In dieser Unité werden die Informationen zu den Hauptfiguren des Lehrwerkes erweitert. Die Schule, das <i>collège</i> Balzac, von Léo, Medhi, Marie und Alex werden vorgestellt. In diesem Kontext lernen die Schülerinnen und Schüler Einzelheiten über den französischen Schulalltag kennen und werden immer wieder angehalten, diesen mit ihrem eigenen Alltag zu vergleichen. Dabei schulen sie ihr Hör- bzw. Hörsehverständnis, die Lesekompetenz sowie besonders auch ihre Fähigkeit, sich an Gesprächen mit einer ihnen sehr gut vertrauten Thematik zu beteiligen.</p> <p>Entlastung Ableitung von unbekanntem Wörtern durch Übertragung aus dem Englischen, besonders bei Unterrichtsfächern (z.B. <i>History, Art</i>) Übertragung von Vokabellertechniken aus dem Englischen auf das Französische (<i>mindmap</i>) Angleichung der Possessivbegleiter an das nachfolgende Nomen statt an den Besitzer ist von den Possessivbegleitern im Singular bekannt</p> <p>Motivation sehr enger Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler Erfolg durch unmittelbare kommunikative Anwendbarkeit bei geringen sprachlichen Mitteln</p>
<p>Materialien</p>	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Weiterführende Übungen zur Vertiefung der Grammatik und des Vokabulars der <i>Unité</i> mit Musterlösungen Foliensatz zur bildgestützten Lektionsarbeit</p> <p>Links Leseverstehen <i>Le collège en France</i> : http://www.education.gouv.fr/cid214/le-college-enseignements-organisation-et-fonctionnement.html (Aufruf 30.09.2016) http://www.hce.education.fr/gallery_files/site/21/60.pdf (Aufruf 30.09.2016) https://fr.wikidia.org/wiki/Coll%C3%A8ge_en_France (Aufruf 30.09.2016)</p>

Découvertes 2, Unité 2 : Paris mystérieux				
Zeit: ca. 15 UStd.	Kompetenzstufe: A1/A2 des GeR (nach Abschluss des Lehrwerkes)	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Wie berichte ich von Erlebnissen?, Meinungsäußerung, Telefongespräche				
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 29)				
Orientierungswissen Gesellschaftliches Leben ↳ <i>Alltag und Freizeitgestaltung in Paris; Verkehrsmittel in Paris : métro, Vélib'</i>		Werte, Haltungen, Einstellungen [...] im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame entdecken ↳ <i>Großstadtleben und Bedeutung von Paris</i> andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenlernen und ihnen gegenüber Verständnis entwickeln ↳ <i>Bedeutung von Paris für Frkr.</i>	Handeln in Begegnungssituationen: Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, seine Gewohnheiten [...] und über wesentliche Aspekte seiner Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen Sich als Neuling in eine bestehende Klassengemeinschaft einfügen Am Ende dieser Unité können die SchülerInnen über Ereignisse und persönliche Erlebnisse berichten	
Regionen, regionale Besonderheiten ↳ <i>Pariser Sehenswürdigkeiten (hier: die Katakomben: unterirdische Steinbrüche, die als Friedhof genutzt werden)</i>				
Kommunikative Kompetenzen		Methodische Kompetenzen		
Leseverstehen (KLP S. 28) einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten [...] wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen ↳ <u>Sach- und Gebrauchstexte:</u> <i>Beschreibungen, Broschüren</i> <u>Diskontinuierliche Texte:</u> <i>Plakate, Inschriften</i> , die SuS können eine Infografik erschließen		Leseverstehen (KLP S. 32) Verstehensinseln in Texten finden, Bedeutungen von neuen Wörtern mit Hilfe des sprachlichen Vorwissens [...], Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen ↳ Transfer aus dem Englischunterricht: <i>Schlüsselwörter auffinden; Überschriften, Bilder für die kontextuelle Erschließung nutzen, Texte markieren und gliedern [...]</i> ↳ Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht: <i>Schlüsselwörter und -sätze unterstreichen; Überschriften und ggf. Zwischenüberschriften finden, Notizen anfertigen bzw. wichtige Informationen aus dem Text in ein vorgegebenes Auswertungsraster eintragen</i>		
Schreiben (KLP S. 29) mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben [...] ↳ <i>Wandzeitungen / Plakate zu Sehenswürdigkeiten erstellen</i> auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten selbst verfassen		Sprechen und Schreiben (KLP S. 32) bei Verständnisschwierigkeiten [...] unterschiedliche Kompensationsstrategien nutzen ↳ <i>Wortbildungsstrategien zur Bedeutungserschließung nutzen</i> für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren [...] ↳ Transfer aus dem Englischunterricht: <i>Schlüsselwörter aus Texten generieren und als Stichwortgeländer anordnen, mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen [...]</i> ↳ Transfer aus dem Englischunterricht: <u>Schriftlich:</u> <i>Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, abwandeln</i> <u>Mündlich:</u> <i>Redewendungen/Kollokationen als Strategie zum flüssigen Sprechen nutzen</i>		
Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 27) klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten [...] die Hauptausagen entnehmen (Global- und Selektivverstehen)		Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 33) Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden ↳ Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht: <i>Adressatenorientierung durch Layoutierung, Mittel der Aufmerksamkeitssteuerung (prägnante Überschriften, Hervorhebung)</i>		
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 28) kurze Geschichten sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben ein Telefongespräch führen seine Meinung zu einem Themenbereich äußern		Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen [...] Texte für das eigene sprachliche Lernen auswerten [...] ↳ <i>individuell bedeutsames und nützliches Wortmaterial filtern und bündeln</i>		
Sprachmittlung (KLP S. 29) Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder französischsprachiger Führungen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben ↳ <i>Aushänge, Broschüren</i>				
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit				
Wortschatz: Paris (das unterirdische Paris), Telefongespräche, Wortschatz ordnen, Gefühle/Eigenschaften, sinnvolle Wörter, um eine Geschichte zu schreiben (savoir raconter)				
Grammatik: Bildung des <i>passé composé (mit avoir)</i> → <i>Partizipien unregelmäßiger Verben</i> , das Verb <i>voir</i> , Verben auf <i>-dre</i> , Adjektive auf <i>-eux</i>				
Aussprache und Intonation: stumme und klingende Endsilben, y und u unterscheiden, Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen				
Orthographie: Kenntnis von gramm. Strukturen der Zeit der Vergangenheit für die normgerechte Schreibung nutzen, Textvokabular schreiben				
Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Leseverstehen und Schreiben				

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Paris nimmt im Kontext der geografisch-politischen Gliederung sowie der geschichtlichen Bedeutung für Frankreich eine wichtige soziokulturelle Rolle ein. Der inhaltliche Schwerpunkt <i>Paris mystérieux</i> ermöglicht aufbauend zum Lehrwerk <i>Découvertes 1</i>, den Schülerinnen und Schülern diese zentrale Bedeutung für Frankreich aufzuzeigen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt pragmatisch-kommunikativ durch die Fokussierung auf das Lesen und Schreiben, sodass die SchülerInnen am Ende dieser Unité über Ereignisse und persönliche Erlebnisse berichten sowie Auskunft über deren zeitliche Abfolge geben und persönliche Einschätzungen formulieren können.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt fungiert als Vehikel, die Partizipien unregelmäßiger Verben zu der den Schülerinnen und Schülern bereits bekannten Zeitform des <i>passé composé</i> kennenzulernen. Durch die Fokussierung auf die Teilkompetenzbereiche Lesen und Schreiben mit Hilfe von Texten zur Hintergrundgeschichte ausgewählter Attraktionen in Paris (hier: die Katakomben von Paris) erfahren die Schülerinnen und Schüler die unmittelbare funktionale Anwendbarkeit einer Zeitform.</p> <p>Transfer</p> <p>🔄 <u>Englisch → Französisch</u>: Vergleich / Unterschied des französischen Vergangenheitstempus mit dem <i>present perfect</i> im Sinne der Förderung von Sprachbewusstsein und Mehrsprachigkeit</p> <p>🔄 <u>Englisch → Französisch</u>: im Bereich der methodischen Kompetenzen können Schülerinnen und Schüler Strategien und Techniken der Textrezeption und -produktion, die im Englischunterricht bereits exemplarisch erworben wurden, auf das Französische übertragen und auf diesen aufbauen (Portfolio: eine Geschichte schreiben)</p> <p>Synergien</p> <p><u>parallel zum Fach Geschichte</u>: Geschichte Frankreichs</p> <p><u>aus dem Fach Erdkunde (Klasse 5)</u>: Reaktivierung von Wissen und Strategien zu den inhaltlichen Schwerpunkten „Orientierung im Raum“, „Leben in der Stadt und auf dem Land“ → „Lesen“ eines Stadtplans bzw. einer Infografik</p> <p>Motivation</p> <p>Städtetrip Paris, Austausch mit Paris in diesem Schuljahr</p>
<p>Materialien</p>	<p>Mögliche Textgrundlagen</p> <p>Berichte über ...</p> <p>die Entstehungsgeschichte von <i>Tour Eiffel, Louvre, Sacré-Cœur, Notre-Dame, La Défense, les Catacombes</i></p> <p>den Bau der <i>Métro</i>: https://www.youtube.com/watch?v=96Yw8o42VeE ;</p> <p>die Gründung der <i>Vélib'</i>-Stationen</p> <p>die Entwicklung der Stadt Paris seit ihrer Gründung bis heute</p> <p>Links</p> <p><i>Se débrouiller à Paris</i> - Kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zur Förderung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</p> <p>→ http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2842&marker=Paris</p> <p>Metropläne → http://www.ratp.fr/fr/ratp/c_20558/plans/</p> <p>Tourismusinfo/Fremdenverkehrsamt → http://de.parisinfo.com/</p> <p>Wohnen in Paris, eine Reportage → https://www.youtube.com/watch?v=ndb3uWMtwIE</p>
<p>Projekt (optional)</p>	<p><i>Voilà, ma ville!</i> – Präsentation der eigenen Stadt bzw. des eigenen Dorfes verknüpft mit einer Sehenswürdigkeit; eine spannende Geschichte schreiben</p>

Découvertes 2, Unité 4 : Fou de cuisine !

Zeit: ca. 20 UStd.	Kompetenzstufe: A2 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: ☒	Sprechen (dial.): ☒	Sprechen (monol.): ☒
		LV: ☐	Schreiben: ☐	Sprachmittlung: ☐
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über Essen sprechen, Einkaufsgespräche führen, über Lebensmittel sprechen, Gespräche bei Tisch führen				
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 29)				
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ↳ Einkaufen, Rezepte verstehen, Feste feiern Gesellschaftliches Leben ↳ Esskultur und -Tradition in Frankreich		Werte, Haltungen, Einstellungen im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame entdecken ↳ Esskultur, Traditionen, Feste andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenlernen und ihnen gegenüber Verständnis entwickeln		Handeln in Begegnungssituationen kulturspezifische Verhaltensweisen, Gewohnheiten und Traditionen ↳ <i>le petit-déjeuner français</i> Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über [...] Vorlieben, Abneigungen [...] informieren und die entsprechenden Informationen erfragen
Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 27) klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten die Hauptaussagen entnehmen ↳ Anweisungen zum Kochen verstehen und befolgen einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen ↳ Zutaten, Mengenangaben, Zubereitung, Einkäufe, Preise, Vorlieben / Abneigungen verstehen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 27 f.) in Rollenspielen [...] einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen ↳ Tischgespräche, Einkaufsgespräche Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 28) [...] über bedeutsame Themen sprechen ↳ sein Lieblingsgericht vorstellen, von Feiern erzählen Leseverstehen (KLP S. 28) kurzen einfach formulierten privaten und öffentlichen Alltagstexten einfache Informationen entnehmen ↳ Sach- und Gebrauchstexte: Anweisungen in Rezepten verstehen; Rezepten spezifische Details entnehmen Diskontinuierliche Texte: Speisekarten, Werbeschüiren und Jahresübersichten spezifische Informationen entnehmen didaktisierten Lesetexten, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Inhalte entnehmen ↳ fiktionale Texte: einfache Gedichte in ihren wesentlichen Aussagen verstehen Schreiben (KLP S. 29) verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen ↳ ein Einkaufsgespräch verfassen, ein eigenes Rezept verfassen einfache kurze Texte über Sachverhalten, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse verfassen ↳ ein Ereignis / Erlebnis kurz darstellen; Sachinformation in kurzen Sätzen zusammenführen (eigenes Rezept schreiben) mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben		Methodische Kompetenzen Hör-/Hör-Sehverstehen Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der detaillierten, selektiven und globalen Informationsentnahme bei der Auswertung gut verständlicher Hör- bzw. Hör-Seh-Texte unter Einsatz von Aufgabenapparaten und methodischen Hilfen angemessen anwenden ↳ Hörerwartungen mit Hilfe von Titel und Situierungen aufbauen und auf der Grundlage des interkulturellen Wissens kontextuell einordnen Sprechen (KLP S. 32) für mündliche [...] Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren ↳ einfache Dialoge mit Hilfe von Stichwortgeländern führen ↳ memorisierte Modelltexte als Hilfestellung nutzen; automatisierte Redemittel anwenden (facilité d'élocution) Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 33) grundlegende Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden ↳ farbliche Markierungen als Mittel der Hervorhebung nutzen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 33) grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden ↳ Wortnetze häkeln: Wortfelder als Mittel der lexikalischen Vernetzung nutzen, fehlende Wörter umschreiben eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren ↳ Feedback als Grundlage zur individuellen Kompetenzentwicklung nutzen		
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit Wortschatz: Lebensmittel, Speisen, Einkaufen, das Gedeck, Gespräche zu Tisch; Zahlen über 100 Grammatik: Mengenangaben; Teilungsartikel; die Verben <i>acheter, payer, boire</i> Aussprache und Intonation: <i>la liaison</i> , der Laut [ʁi] Orthographie: Lautrepräsentationen orthographisch korrekt wiedergeben				
Leistungsfeststellung: Mündliche Prüfung [Teil 1: auf der Grundlage eines Impulses ein Erlebnis / Fest / eine Situation / etc. beschreiben; Teil 2: auf der Grundlage von Impulsen ein Tischgespräch / Einkaufsgespräch führen]				

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Sprechen und Hören bilden in authentischen Kommunikationssituationen eine Einheit und werden daher in diesem Unterrichtsvorhaben sowohl isoliert als auch integrativ in bedeutungsvollen Zusammenhängen geschult. Der thematische Kontext Kochen, Einkaufen, Tischgespräche eignet sich in besonderem Maße zur Schulung der Schwerpunktkompetenzen in authentischen Kommunikationssituationen und bietet vielfache Anwendungsmöglichkeiten durch <i>jeux de rôle</i>, <i>simulations globales</i> und aufgabengeleitete Kompetenzschulung des selektiven Hör-/Hör-Sehverstehens durch geschlossene Aufgabenformate (<i>Questions à choix multiples</i>, <i>Vrai / Faux</i>, <i>Appariement</i>). Die Lernenden sollen eine bewusste Ausspracheschulung als sinnvolle Stütze für das Wortschatzlernen erfahren.</p> <p>Verknüpfung Reaktivierung des themengebundenen Wortschatzes (☐ Klasse 6: UV 5); Vorwissen zur Esskultur in Frankreich aktivieren (☐ KLP IK: Einstellungen und Haltungen); Vergleich deutsch-französischer Essgewohnheiten, Feste und Traditionen sowie Essgewohnheiten, Feste und Traditionen anglophoner und weiterer Kulturräume (GB/USA + Herkunftsländer von SuS) im Sinne interkulturellen Lernens</p> <p>Motivation Optionale Teilnahme am Bundeswettbewerb <i>Chefs de cuisine</i> <i>Chez nous on fait comme ça</i>: interkultureller Vergleich von Essgewohnheiten, Festen und Traditionen aus den Herkunftsländern der Lerngemeinschaft</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Die soziale Bedeutung der Mahlzeiten (Philosophie/Religion, Sozialwissenschaften)</p> <p>Lernerfolgsüberprüfung und Feedback Zur Förderung der individuellen Kompetenzentwicklung in Lernphasen können kriteriengeleitete Evaluationsbögen zur Selbst- und Fremdevaluation sowie diagnostische Schülerinterviews eingesetzt werden.</p>
Materialien	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Sprechimpulse für die mündliche Prüfung Bilinguales Modul in Verbindung mit dem Sachfach Biologie: <i>Tout le monde sait cuisiner : Manger sain avec Rémy le rat – chef de cuisine</i></p> <p>Links Hör-/Hör-Sehverstehen <i>Telmo et Tula: Cookies aux éclats de chocolat</i> (7-minütiges dessin animé) https://www.youtube.com/watch?v=HKeb1tdjNx0 (Zugriff am 23.04.2015) Ratatouille (Auszüge aus dem <i>dessin animé</i>)</p> <p>Links Schreiben Geburtstagskarten verfassen und versenden http://www.dromadaire.com/carte-virtuelle/autres-invitations (Zugriff am August 2016)</p>
Projekt (optional)	Bundeswettbewerb <i>Chefs de cuisine</i>

Cours intensif 1, Leçon 3 : La famille Laroche			
Zeit: ca. 15 UStd.	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/> Sprechen (monol.): <input checked="" type="checkbox"/>
		LV: <input type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/> Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über Familie, Freunde, Hobbys, Orte und Tätigkeiten sprechen			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 23f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ↳ Familienkonstellationen und -mitglieder ↳ Wohnsituation ↳ Haustiere, Name, Adresse, Freunde, Hobbys		Werte, Haltungen, Einstellungen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten	
		Handeln in Begegnungssituationen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen [...] Kontakte aufnehmen ↳ telefonieren/SMS [...] elementare Kontaktsituationen [...] simulieren ↳ Sich eine Geschichte ausdenken	
Kommunikative Kompetenzen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 21 f.) in kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren ↳ Personen vorstellen und entsprechende Fragen beantworten (Name, Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbys etc.) sich an elementaren Kontaktgesprächen und im Unterricht vorbereiteten Interviewgesprächen beteiligen, Fragen stellen und Antworten geben ↳ telefonieren/im Rahmen eines Telefonats Fragen stellen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22) mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich [...] und andere [...] geben ↳ jemanden/etwas vorstellen: Familienmitglieder und -konstellationen; Haustiere; über Aktivitäten in der Familie und deren Wohnsituation berichten in einfachen Sätzen Bilder [...] beschreiben Schreiben (KLP S. 23) Unterrichtsergebnisse [...] festhalten ↳ Tafelanschriften orthographisch korrekt übertragen kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen [...] Angaben über sich und ihre Lebenswelt machen ↳ Telefonate und SMS (auch nach Modelltexten) verfassen und gestalten, sich eine Geschichte ausdenken einfache Muster- und Modelltexte durch den Austausch einzelner Wörter und Wendungen umformen bzw. Leerstellen füllen [...] ↳ Portraits über Tiere/Familie		Methodische Kompetenzen Sprechen und Schreiben (KLP S. 26) für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material [...] sammeln und notieren ↳ Mindmaps und Familienstammbäume anlegen mit Hilfe [...] einfache Dialoge, Rollenspiele, [...] vortragen ↳ gestütztes freies Sprechen durch Rollenkarten/ Fragebögen/Bilder Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26) kurze Texte umformen und gestalten ↳ Dialoge entwerfen, umformen, (nach)spielen und mimisch und gestisch gestalten ↳ Portraits von Freunden/Familienmitgliedern erstellen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 27) unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit das Französische als Arbeitssprache erproben ↳ discours en classe bei der Arbeit mit Tandembögen einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten ↳ Dokumentations- und Erinnerungsfunktion durch „Lieblingsfehlerprotokolle“	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24f.)			
Wortschatz: Darstellung des eigenen Lebensumfeldes: Familienmitglieder und -konstellationen, Haustiere, Wohnsituation, Hobbys, alltägliche Aktivitäten und Situationen, discours en classe; die Zahlen bis 69			
Grammatik: Ergänzungsfragen mit pourquoi / où / quand est-ce que, Imperativ, direkte und indirekte Objekte, Stellung der Satzglieder im Aussagesatz, die Verben prendre, comprendre, déterminants possessifs im Singular und Plural			
Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen, die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden			
Orthographie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden, phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen weitgehend richtig verwenden, wichtige Regeln zur Groß- und Kleinschreibung anwenden			
Leistungsfeststellung: schriftliche Klassenarbeit: Schreiben: auf der Grundlage eines Impulses (ein Foto / Bild mit situativem Kontext) eine Familie und ihren Alltag beschreiben oder einen Dialog zwischen zwei oder drei Familienmitgliedern entwerfen; Diese Aufgabe kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.			

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterung zur Schwerpunktsetzung: Das Thema Familie und Alltag der Familie prägt die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in diesem Alter sehr stark und wird häufig in Gesprächen oder privaten Telefonaten / SMS dargestellt bzw. diskutiert. Somit bietet sich die Darstellung der eigenen Lebenswirklichkeit im mündlichen Bereich durch Rollenspiele oder Präsentationen wie im schriftlichen Bereich durch das Verfassen von Briefen, SMS oder Telefonaten für die Festigung der korrekten Aussprache und Orthographie an.</p> <p>Vernetzungen Die Vorgehensweisen bei Präsentationen sowie Rollenspielen und die Strategien der Bildbeschreibung sind aus dem Deutsch- und Englischunterricht bekannt und können analog auf die neue Sprache übertragen bzw. hierdurch erweitert werden (☞ Englisch/Deutsch → Französisch).</p> <p>Motivation Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler durch Berücksichtigung relevanter Themenfelder wie Familie, Haustiere, Wohnung Hobbys.</p>
Alternativen	<p>Alternative Formen der Leistungsbewertung Anstatt einer mündlichen Teilprüfung kann auch das Hör-/Hör-Sehverstehen überprüft werden, da Sprechen und Hören auf der Kompetenzebene in authentischen Kommunikationssituationen eine Einheit bilden.</p>
Materialien	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Familienstammbaum zum Selbstgestalten Tandembögen Fragebögen für Interviews / Umfragen Rollenkarten</p> <p>Links la famille en général https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/la_famille/famille-debutant-prea1/7183 https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/famille_possessifs/pronoms-famille-brise/37586 le rap de la famille Leroy https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/le_rap_de_la_famille_ley/passe-compose-avec/37763 les animaux http://fr.hellokids.com/c_9431/lecture/reportages-pour-enfant/fiches-pedagogiques-sur-les-animaux/les-animaux-de-la-ferme https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/animaux_dictionnaire_visuel/animaux-debutant-prea1/4995 https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/combien_danimaux_sont_dans_la_chambre/animaux-nombres-animaux/5759 habiter en France http://www.studying-in-france.org/de/wohnen-in-frankreich/ http://www.easyvoyage.com/actualite/ou-vivre-en-france--31675 http://rue89.nouvelobs.com/2013/12/18/vivre-sans-argent-france-si-difficile-ca-248258</p> <p>Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>
Projekt (optional)	<p>Brieffreundschaften anregen oder fortsetzen, z.B. durch Internetprojekte wie <i>E-Twinning</i>, Tel-etandem</p>

Cours intensif 1, Leçon 5 : Une visite à Paris

Zeit: ca. 15 UStd.	Kompetenzstufe: A2 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Nach dem Weg fragen, einen Weg beschreiben; Beschreibung; Begeisterung und Widerstand ausdrücken

Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 29)

Orientierungswissen

Gesellschaftliches Leben

➤ *Alltag und Freizeitgestaltung in Paris; Verkehrsmittel in Paris :le métro*

Regionen, regionale Besonderheiten

➤ *Pariser Sehenswürdigkeiten*

➤ *Ein Rundgang durch Paris: ausgewählte monuments*

➤ *arrondissements; « l'escargot », banlieues; centralisme*

Werte, Haltungen, Einstellungen

[...] im Vertrauen das Fremde und im Fremden das Gemeinsame entdecken

➤ *Großstadtleben und Bedeutung von Paris im Vergleich (D ↔ F)*

andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenlernen und ihnen gegenüber Verständnis entwickeln

➤ *Bedeutung von Paris für Frankreich; Kontrast Innenstadt vs. Vorortleben, bekannte Lieder verstehen*

Handeln in Begegnungssituationen:

Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, seine Gewohnheiten [...] und über wesentliche Aspekte seiner Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen

Kommunikative Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 28)

einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten [...] wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen

➤ Sach- und Gebrauchstexte: *Beschreibungen, Broschüren*

Diskontinuierliche Texte: *Plakate, Veranstaltungsankündigungen*

einfache Gedichte bzw. *chansons* [...] verstehen

Schreiben (KLP S. 29)

mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben [...]

➤ *Wandzeitungen/Plakate zu Sehenswürdigkeiten erstellen*

auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten, Gedichte, Chansontexten [...] selbst verfassen

Hör-/Hör-Schverstehen (KLP S. 27)

klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sextexten [...] die Hauptaussagen entnehmen

➤ *Durchsagen in der métro, Wegbeschreibungen*

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 21 f.)

Verkaufsdialoog simulieren: einen Preis verhandeln

➤ *Gegenstände beschreiben, Widerspruch einlegen*

Wegbeschreibung: nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

➤ *nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben*

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 28)

kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben

eine Métroverbindung beschreiben

Sprachmittlung (KLP S. 29)

Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder französischsprachiger Informationsmaterialien in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben

➤ *Aushänge, Broschüren, Auszüge aus Reiseführern*

Methodische Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 32)

Verstehensinseln in Texten finden, Bedeutungen von neuen Wörtern mit Hilfe des sprachl. Vorwissens [...], Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen

➤ **☞ Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schlüsselwörter auffinden; Überschriften, Bilder für die kontextuelle Erschließung nutzen

Texte markieren und gliedern [...]

➤ **☞ Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Schlüsselwörter und -sätze unterstreichen; Überschriften und ggf. Zwischenüberschriften finden

Notizen anfertigen bzw. wichtige Informationen aus dem Text in ein vorgegebenes Auswertungsraster eintragen

Sprechen und Schreiben (KLP S. 32)

bei Verständnisschwierigk. [...] unterschiedl. Kompensationsstrategien nutzen

➤ *Wortbildungsstrategien zur Bedeutungserschließung nutzen*

für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren [...]

➤ **☞ Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schlüsselwörter aus Texten generieren und als Stichwortgeländer anordnen

mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen [...]

➤ **☞ Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schriftlich: *Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, abwandeln*

Mündlich: *Redew. / Kollokationen als Strategie zum flüssigen Sprechen nutzen*

Fehlervermeidungsstrateg. bei der eigenen Textproduktion anwenden

➤ *Angleichungs-, Wortstellungs- und Orthographieregeln bewusst beim Schreiben anwenden, bewusste Autokorrektur*

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 33)

Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden

➤ **☞ Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Adressatenorientierung durch Layoutierung, Mittel der Aufmerksamkeitssteuerung (prägnante Überschriften, Hervorhebung)

Über Liedtexte und Musik und deren Wirkung sprechen

➤ **☞ Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Beschreibung von Musik und deren potentieller Wirkung auf den Zuhörer

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

[...] Texte für das eigene sprachliche Lernen auswerten [...]

➤ *individuell bedeutsames und nützliches Wortmaterial filtern und bündeln*

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Wortschatz: Pariser Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel, Wegbeschreibungen
Grammatik: regelmäßige und unregelm. Bildung der Adjektive, direkte und indirekte Objektpronomen, Verben auf <i>-ir</i> : <i>dormir, partir, sortir</i>
Aussprache und Intonation: Lautdiskriminierung in Durchsagen üben, Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen
Orthographie: Kenntnis von grammatikalischen Strukturen: Fehler vermeiden
Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Leseverstehen und Schreiben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung: Rundgang durch Paris (Sehenswürdigkeiten und Wege beschreiben und Preise verhandeln)

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Paris nimmt im Kontext der geografisch-politischen Gliederung sowie der geschichtlichen Bedeutung für Frankreich eine wichtige soziokulturelle Rolle ein. Der inhaltliche Schwerpunkt <i>Paris – ville de mille visages</i> ermöglicht aufbauend bzw. parallel zum diesbezüglichen Wissenserwerb im Fach Geschichte (Französische Revolution, Zentralismus), den Schülerinnen und Schülern diese zentrale Bedeutung für Frankreich - exemplarisch kontrastiv zu Deutschland - aufzuzeigen. Einerseits erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema pragmatisch-kommunikativ durch die Fokussierung auf das Lesen und Schreiben und andererseits vor dem Hintergrund der Relevanz für die Zielkultur. Der inhaltliche Schwerpunkt fungiert als Vehikel, um die regelmäßigen und unregelmäßigen Adjektive und die direkten und indirekten Objektpronomen einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Transfer</p> <p>🕒 <u>Englisch/Deutsch → Französisch:</u> Vergleich / Unterschied der französischen Objektpronomen im Sinne der Förderung von Sprachbewusstsein und Mehrsprachigkeit</p> <p>🕒 <u>Englisch → Französisch:</u> im Bereich der methodischen Kompetenzen können Schülerinnen und Schüler Strategien und Techniken der Fehlervermeidung, die teilweise bereits im Englischunterricht erworben wurden, auf das Französische übertragen und auf diesen aufbauen</p> <p>Synergien</p> <p><u>parallel zum Fach Geschichte:</u> Geschichte Frankreichs (Französische Revolution und Zentralismus)</p> <p><u>aus dem Fach Erdkunde (Klasse 5):</u> Reaktivierung von Wissen und Strategien zu den inhaltlichen Schwerpunkten „Orientierung im Raum“, „Leben in der Stadt und auf dem Land“ → „Lesen“ eines Stadtplans</p> <p>Motivation</p> <p>Städtetrip Paris</p>
Materialien	<p>Mögliche Textgrundlagen</p> <p>Berichte über ...</p> <p>die Entstehungsgeschichte von <i>Tour Eiffel, Louvre, Sacré-Cœur, Notre-Dame, La Défense, les Catacombes</i></p> <p>den Bau der <i>Métro</i> : https://www.youtube.com/watch?v=96Yw8o42VeE ;</p> <p>die Gründung der <i>Vélib'</i>-Stationen</p> <p>die Entwicklung der Stadt Paris seit ihrer Gründung bis heute</p> <p>Links</p> <p><i>Deuxième rendez-vous à Paris</i> - Module mit Lernaufgaben zum Thema Umgang mit TV und Internet → https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/teach/lern_frz</p> <p><i>Se débrouiller à Paris</i> - Kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zur Förderung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit → http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2842&marker=Paris</p> <p>Metropläne → http://www.ratp.fr/fr/ratp/c_20558/plans/</p> <p>Tourismusinfo / Fremdenverkehrsamt → http://de.parisinfo.com/</p> <p>Wohnen in Paris, eine Reportage → https://www.youtube.com/watch?v=ndb3uWMtwIE</p> <p>Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>
Projekt (optional)	<p><i>Voilà, ma ville!</i> – Präsentation der eigenen Stadt bzw. des eigenen Dorfes anhand eines Rundgangs und der Vorstellung von Sehenswürdigkeiten, ev. unter Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel</p>

Cours intensif 2, Leçon 1 : <i>Trois copains en Normandie</i>			
Zeit: ca. 25 UStd.	Kompetenzstufe: B1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HSV: ☒	Sprechen (dial.): ☒
		LV: ☐	Sprechen (monol.): ☒
		Schreiben: ☒	Sprachmittlung: ☐
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über Musik, Feste, Ferien und das Wetter sprechen; Ereignisse schildern			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ➤ <i>Jugendkulturen, Medien</i> Gesellschaftliches Leben ➤ <i>französisches Radio und Fernsehen; Festivals de musique et de théâtre</i> Frankophonie, Region, regionale Besonderheiten ➤ <i>Fêtes régionales</i>	Werte, Haltungen, Einstellungen [...] Perspektivwechsel vornehmen sowie Stereotype aufspüren und hinterfragen ➤ <i>Fremde Lebensentwürfe im Umgang mit Kunst und Musik entdecken</i> fremden Werten, Haltungen und Einstellungen tolerant, empathisch und [...] mit kritischer Distanz begegnen ➤ <i>kulturelle Ereignisse</i>	Handeln in Begegnungssituationen [...] kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten [...] informieren und [...] Informationen und Ansichten [...] erfragen und verstehen ➤ <i>Begegnungen im Rahmen eines künstlerischen Projekts</i>	
Kommunikative Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 34) ➤ <i>Argumentationen und Diskussionen in wesentlichen Aussagen sowie in erläuternden Details verstehen</i> auch längere [...] authentische Hör-/Hör-Sehtexte [...] verstehen, ihnen Hauptaussagen, Einzelinformationen entnehmen ➤ <i>chansons/clips, Interview</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 34) [...] Arbeitsprozesse beschreiben und Ergebnisse [...] kommentieren in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen, [...] Nachfragen stellen, beipflichten, widersprechen, Gefühle äußern und entsprechend reagieren [...] in Gespräche Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 34 f.) ➤ <i>Präsentationen darbieten (Künstler portraituren)</i> wesentliche Aussagen bzw. Inhalte von Texten [...] zusammenfassen, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie [...] Einstellungen und Meinungen formulieren Leseverstehen (KLP S. 35) auch längere [...] authentischen Sach- und Gebrauchstexte den Sach- und Problemgehalt entnehmen sowie Einzelaussagen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ➤ <i>Rezensionen, Ankündigungen, Internetauftritte, Berichte</i> auch längere einfachere fiktionale Texte verstehen ➤ <i>Theaterszenen, Liedtexte</i> Schreiben (KLP S. 35) Unterrichts- und Arbeitsergebnisse [...] dokumentieren [...], [...] fiktionale Texte [...] zusammenfassen und Angaben zur Form der Darstellung machen ➤ <i>résumé, analyse élémentaire, caractérisation</i>		Hör-/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen (KLP S. 39) unterschiedliche Verarbeitungsstile [...] einsetzen Text- und Kontextwissen nutzen, um [...] Informat. zu erschließen längere Texte [...] gliedern und zusammenf., einfache Thesen formulieren Lesestrategien wie <i>skimming</i> und <i>scanning</i> nutzen, um Textsorten zu erschließen und Informationen zu entnehmen [...] wichtige Passagen [...] in Notizen festhalten Sprechen (KLP S. 39) Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen ➤ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: <i>Karteikarten als Vortragsstütze anlegen</i> Arbeitsergebnisse [...] unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren ➤ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: Powerpoint als visuelle Stütze planen und nutzen Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 39 f.) Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden ➤ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: <i>faire le portrait ; analyse de moyens stylistiques élémentaires ; Description und Deutung des Zusammenspiels von Sprache, Bild und / oder Ton / Musik</i> produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken einsetzen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 40) das Französische als Arbeitssprache [...] einsetzen weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen [...] ➤ <i>Internet</i> ein Grundinventar von Techniken zur Analyse sprachlicher Mittel einsetzen ➤ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: Schlüsselwörter/Wiederholungen markieren Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten [...] kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Unterrichtsvorhaben und Projekte [...] durchführen ➤ <i>Konzert-/Theaterprojekt durchführen</i>	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
Wortschatz: für den Gebrauch des Französischen als Arbeitssprache im <i>discours en classe</i> ; für das Arbeiten mit Texten und Medien; zu den Themenfeldern: Gesellschaftliches Leben, Musik, Kultur und Medien; im Bereich des interkulturellen Lernens, des Wetters und der Ferien Grammatik: Bildung des <i>Imparfait</i> , Gebrauch von <i>Imparfait</i> und <i>Passé composé</i> Aussprache und Intonation: sinngestaltender und adressatenbezogener Vortrag auch umfangreicherer Sprech- und Lesetexte sowie angemessene Aussprache und Intonation in Gesprächen und strukturierter Rede			
Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Leseverstehen und Schreiben			

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Hören / Hör-Sehen und Sprechen spielen im Alltag und insbesondere in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen eine herausragende Rolle. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens gewinnen die Schülerinnen und Schüler exemplarisch Einblicke in die französische Musik und Kultur(-szene). In der Auseinandersetzung mit <i>chansons</i> vertiefen sie ihre Kompetenzen im Bereich des Hör-/Hör-Sehverstehens sowie des freien Sprechens, indem sie über Veranstaltungen berichten, Künstler portraituren und ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen und Vorlieben ihre Meinung äußern.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt fungiert als Vehikel, das <i>Imparfait</i> und dessen Abgrenzung zu der den Schülerinnen und Schülern bereits bekannten Zeitform des <i>passé composé</i> kennenzulernen. Durch die Fokussierung auf die Teilkompetenzbereiche Lesen und Schreiben mit Hilfe von Texten zum Festival <i>Chaufer dans la Noirceur</i> erfahren die Schülerinnen und Schüler die unmittelbare funktionale Anwendbarkeit einer Zeitform, die es im Englischen oder im Deutschen nicht gibt. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten der sprachübergreifenden Bewusstseinsbildung, die wiederum zur Förderung von Mehrsprachigkeit beiträgt.</p> <p>Entlastung</p> <p>☉ Transfer (Englisch – Deutsch) von methodischen Kompetenzen bezüglich elementarer Strategien und Techniken der Leseschulung und der Textanalyse</p> <p>Motivation</p> <p>Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler und deren Erfahrungen im Hinblick auf Straßenfeste und kulturelle (Groß-) Ereignisse</p> <p>Besuch eines französischen Festivals (z. B. <i>Fête de la musique</i>, auch in vielen deutschen Städten) oder eines Theaterstücks (z.B. Gastspiel innerhalb eines hiesigen Theaterfestivals)</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Musik (vgl. Projekt)</p>
Alternativen	<p>Alternative Form der Leistungsbewertung</p> <p>Erstellung eines Bewerbungsdossiers</p>
Materialien	<p>Links</p> <p>Künstlerportraits (inkl. Musikclips)</p> <p>→ http://www.francofolies.fr/le-festival/programmation/par-artistes</p> <p>Informationen zur Geschichte des <i>Festival d'Avignon</i></p> <p>→ http://fresques.ina.fr/jalons/fiche-media/InaEdu01269/la-naissance-du-festival-d-avignon.html</p> <p>Informationen zu <i>Les estivales de Montpellier</i> und Videos</p> <p>→ http://www.montpellier.fr/2317-les-estivales.htm</p> <p>Alle Seiten abgerufen am 30.05.2015</p>
Projekt (optional)	<p>Fächerverbindendes Projekt (Musik / Theater-AG)</p> <p>Planung und Realisierung eines deutsch-französischen Konzerts als gemeinsames Projekt mit der französischen Partnerschule</p> <p>Fachinternes Projekt</p> <p>Planung und Realisierung einer französischen Theateraufführung</p> <p>Präsentation in der Schule oder auf einem Stadt(teil)fest und / oder im Rahmen eines Austausches oder einer Drittortbegegnung</p>

Cours intensif 1, Leçon 5: *Un échange à Montpellier*

Zeit: ca. 25 UStd.	Kompetenzstufe: B1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über interkulturelle Unterschiede und Verständigungsschwierigkeiten sprechen

Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)

Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung

➤ *Partir pour la France ? Land und Leute im Alltag*

Ausbildung, Schule, Beruf:

➤ *Schüleraustausch und Praktikum*

Gesellschaftliches Leben

➤ *deutsch-französische Institution: DFJW*

Frankophonie, Region, regionale Besonderheiten

➤ *Découvrir la Provence*

Werte, Haltungen, Einstellungen

[...] Perspektivwechsel vornehmen sowie Stereotype aufspüren und hinterfragen

➤ *Reflexion eigener und fremder Erfahrungen im Umgang mit Klischees*

fremden Werten, Haltungen und Einstellungen tolerant, empathisch und [...] mit kritischer Distanz begegnen

➤ *eigene / fremde Werte / Positionen in Schule / Öffentlichkeit*

Handeln in Begegnungssituationen

[...] kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten

➤ *Erstellung eines Bewerbungsdossiers*

[...] informieren und [...] Informationen und Ansichten [...] erfragen und verstehen

Kommunikative Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 35)

schriftliche Darstellungen zu themenorientierten Unterrichtsvorhaben verstehen

auch längeren Sach- und Gebrauchstexten [...] den Sach- und Problemgehalt entnehmen

➤ *Broschüren zu Austauschprogrammen, Praktikumsannoncen, Erfahrungsberichte*

Schreiben (KLP S. 35)

Unterrichts- und Arbeitsergebnisse [...] dokumentieren [...]

[...] formalisierte Gebrauchstexte [...] formulieren und gestalten

➤ *Bewerbungsanschriften, Lebenslauf*

in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen und Handlungsvorschläge machen

➤ *Tagebucheintrag, persönlicher Brief*

wesentliche Inhalte von [...] Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen [...]

➤ *Notizen adressatengerecht anfertigen, résumé verfassen*

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 34)

auch längere [...] authentische Hör- bzw. Hör-Sehtexte verstehen [...]

➤ *Meinungsäußerungen in Interviews, Auszug aus Dokumentarfilm*

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 34)

[...] Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen

➤ *discussion en classe*

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 34 f.)

Arbeitsergebnisse darstellen [...] und angemessen präsentieren

➤ *einen Kurzvortrag halten*

Methodische Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 39)

unterschiedliche Verarbeitungsstile [...] einsetzen

➤ **☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

globale, selektive, detaillierte Informationsentnahme

Text- und Kontextwissen nutzen, um [...] Informationen zu erschließen

längere Texte [...] gliedern und zusammenf., einfache Thesen formulieren [...] wichtige Passagen [...] in Notizen festhalten

Schreiben (KLP S. 39)

Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen

➤ **☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Notizen, Gliederungen, visuelle Zusammenfassungen

Arbeitsergebnisse [...] unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren

➤ **☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Plakat / Folie / Powerpoint adressatengerecht erstellen und darbieten

eigene Texte an die erforderliche Textsorte anpassen [...]

Texte anhand von Bewertungskriterien [...] bewerten, korrigieren und überarbeiten

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 39 f.)

Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden

➤ **☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Mittel der Leserlenkung, Argumentationsführung

produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken [...] einsetzen

➤ *das Internet zur Kommunikation und zum sprachliches Lernen nutzen*

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 40)

das Französische als Arbeitssprache [...] einsetzen

weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen [...]

➤ *Online-Wörterbuch*

Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten [...]

mit einfachen Dossiers oder Textsammlungen [...] arbeiten

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Wortschatz: Verständigungsschwierigkeiten überwinden; zu den Themenfeldern Lebenswelt, Pläne, Wünsche, Angebot und Ermahnung; im Bereich der idiomatischen Ausdrücke; interkulturelle Unterschiede benennen

Grammatik: Bildung und Steigerung der Adverbien, Imperativ von *être* und *avoir*, Imperativ mit Pronomen

Aussprache und Intonation: angemessene Aussprache und Intonation in Gesprächen und strukturierter Rede

Orthographie: Verwendung typischer orthographischer Muster, bes. im Hinblick auf die Adverbien

Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Lesen und Schreiben

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Lesen und Schreiben sind insbesondere in berufsbezogenen authentischen Kommunikationssituationen häufig komplementäre Verfahren. Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens erwerben die Schülerinnen und Schüler durch weitgehend selbstständige Recherchen (z. B. Internetseiten, Broschüren, Erfahrungsberichte, ggf. Messebesuch) Kenntnisse über erste berufliche oder soziale Praktika und deutsch-französische Austauschprogramme und verfassen verschiedene Texte adressaten- und situationsgerecht (z. B. <i>résumé</i>, Selbstportrait, Tagebucheintrag, Brief, Lebenslauf).</p> <p>Synergien Schüleraustausch und Schülerpraktika mit und in Frankreich; Verfassen einer Bewerbung (in Deutsch und Englisch)</p> <p>Entlastung ☉ Transfer (Englisch – Deutsch) von methodischen Kompetenzen bezüglich der Schreibproduktion und Präsentationsstrategien und -techniken</p> <p>Motivation Erstellung eines persönlichen Profils (Stärken und Neigungen) und eines Bewerbungsdossiers im Rahmen einer authentischen Situation (unter Beachtung aktueller Bewerbungsfristen für die Teilnahme an einem individuellen Schüleraustauschprogramm oder Praktikum)</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Schüleraustausch mit und Schülerpraktika in englischsprachigen Ländern</p>
Alternativen	<p>Alternative Form der Leistungsbewertung Erstellung eines Bewerbungsdossiers</p>
Materialien	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Lernaufgabe <i>Réussir sa première candidature</i> zur gezielten Entwicklung der Schreibkompetenz Modelltexte für ein Bewerbungsdossier aktuelle Informationen zu individuellen Schüleraustauschprogrammen</p> <p>Links Informationen des OFAJ / DFJW mit Lese- und Hördokumenten → http://www.ofaj.org/trouver-un-job-faire-un-stage Informationen des OFAJ / DFJW mit Videos, Hördokumenten, Broschüren und Bewerbungsunterlagen zum Download → http://www.ofaj.org/aller-a-l-ecole Informationen und Bewerbungsunterlagen zu den nordrhein-westfälischen französischsprachigen Austauschprogrammen (Voltaire, Brigitte Sauzay und Kanada) → http://www.brd.nrw.de/schule/zweiter_bildungsweg_internationaler_austausch/Schueleraustausch-2015_16.html Werbeprospekt zur <i>rentrée scolaire</i> → http://catalogue007.com/cora/Catalogue-Cora-Cartable-rentree-scolaire-2013/index.html Erfahrungsberichte, Tipps und Informationen zu Kanada als Blog → http://www.blog-canada.com/</p> <p>Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G8) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-)Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte aufzubauen, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern – insbesondere in anderen Sprachen – erworben haben. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

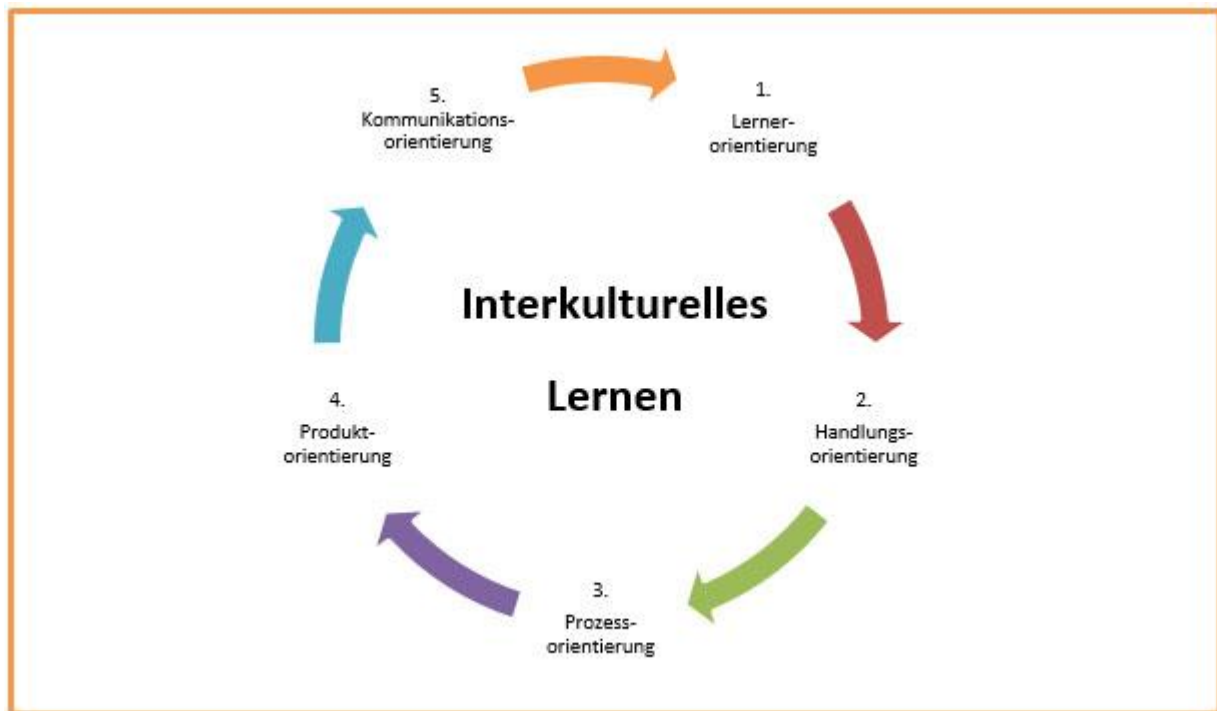
Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, -potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt der Unterrichtsdidaktik, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

2.2.2 Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.



2.2.2.1 Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch, bei der Unterrichtsplanung und -durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Kompetenzorientierter Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft

im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

2.2.2.2 Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

2.2.2.3 Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen, sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

2.2.2.4 Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

2.2.2.5 Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe, vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*), Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen, relevante authentische Themen / Texte für die Zielkultur auszuwählen, produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrierten Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgabe, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

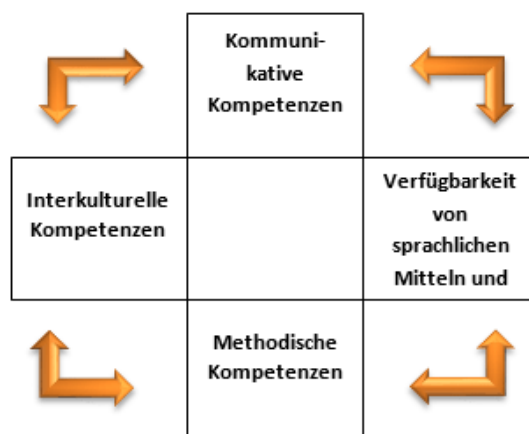
Hinweis: Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten. Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Französisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

2.3.1 Kriterien der Leistungsmessung und -rückmeldung

2.3.1.1 Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit haben. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.



2.3.1.2 Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang mit dem systematischen Kompetenzaufbau sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen:

Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen		
inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen		
Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge 	<p><i>Zusammenh. Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Themenbezogenheit • logischer Aufbau • Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit
Sprachmittlung		
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte) 	

2.3.2 Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen / Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

2.3.2.1 Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten, mündl. Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit, die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen. Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation, das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio), die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation), die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

2.3.2.2 Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten überprüfen die in den Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen, sind kompetenzorientiert gestaltet, nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59), überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen, berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen sowie der Anteil offener Aufgaben gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung. Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

	Französisch als 2. Fremdspr.		Französisch als 3. Fremdspr.		Dauer in Unterrichtsstunden
Klasse	Anzahl - 1. Hj.	Anzahl - 2.Hj.	Anzahl - 1.Hj.	Anzahl - 2.Hj.	
6	3	3			1
7	3	3			1
8	2	3	2	2	1
9	2	2	2	2	1-2

Mündliche Prüfung

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) kann einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

2.3.2.3 Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin / der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Bewertung von „Klassenarbeiten“ in der Sekundarstufe I werden geschlossene und halboffene Aufgaben einerseits sowie offene Aufgaben andererseits unterschieden.

A) Bewertung geschlossener und halboffener Aufgaben (Aufgabenbereich A)

Für jede geschlossene und jede halboffene Aufgabe wird (unter Berücksichtigung von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgabe) von der jeweiligen Fachlehrkraft eine maximal zu erreichende Rohpunktzahl festgelegt.

Die in einer Aufgabe erreichte Punktzahl ergibt sich aus der Differenz der maximal zu erreichenden Punktzahl und der Zahl der in dieser Aufgabe angefallenen Fehlerpunkte.

Abschließend wird für den Teil der Arbeit, der alle geschlossenen und alle halboffenen Aufgaben umfasst, nach folgendem Schema (gemäß dem vom betreffenden Schüler erreichten Anteil an der insgesamt zu erreichenden Summe der Rohpunkte) eine **Teilnote A** ermittelt:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
n St.* (bis %)	97,3	94,7	90,0	87,3	82,7	78,0	73,3	68,7	64,0	59,3	54,7	50,0	40,0	30,0	20,0	0,0

*Je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad der Klassenarbeit kann die Fachlehrerin oder der Fachlehrer die Abstände zwischen den einzelnen Noten geringfügig variieren.

B) Bewertung offener Aufgaben (Aufgabenbereich B)

Für den Teil der Arbeit, der alle offenen Aufgaben umfasst wird eine Teilnote B festgelegt.

Dabei werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit angemessen berücksichtigt.

In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und

grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, die gedankliche Stringenz und die inhaltliche Strukturiertheit einbezogen.

Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen.

Bei der Notenbildung kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen.

C) Ermittlung der Gesamtnote einer Klassenarbeit

Besteht die Arbeit ausschließlich aus halboffenen und / oder geschlossenen Aufgaben, so ist die Teilnote A gleichzeitig auch die Gesamtnote.

Ebenso ist die Teilnote B gleichzeitig die Gesamtnote, falls die Arbeit ausschließlich aus offenen Aufgaben besteht.

Enthält die Arbeit hingegen sowohl offene als auch halboffene und / oder geschlossene Aufgaben, so ergibt sich die Gesamtnote als gewichtetes Mittel aus den Teilnoten A und B, dessen Gewichtung von der jeweiligen Fachlehrkraft unter Berücksichtigung von Umfang und Schwierigkeitsgrad der beiden Aufgabenbereiche A und B festgelegt wird.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Note der „Mitarbeit im Unterricht“ (sonstige Mitarbeit) setzt sich aus allen Leistungen zusammen, welche außerhalb von Klassenarbeiten und Klausuren erbracht werden:

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch (Plenum)
- Leistungen in Phasen der Einzel- bzw. Partnerarbeit
- Leistungen in Gruppenarbeitsphasen
- schriftliche Referate, Protokolle, sonstige Ausarbeitungen
- längere mündliche Beiträge (Präsentationen, Referate, Erläuterungen von Hausaufgaben, Vorstellung von Ergebnissen vorangegangener Arbeitsphasen....)
- sprachliche Korrektheit, variantenreicher Ausdruck

Die Auswahl der zu erbringenden Teilleistungen hängt vom jeweiligen Unterrichtsthema und der methodischen Gestaltung des Unterrichts ab. Es ist von besonderer Bedeutung, dass die Note für die Sonstige Mitarbeit immer auf mehreren dieser Säulen basiert. Für die Beurteilung der Schülerleistungen sind neben dem Grad der Eigeninitiative sowie der Leistungsbereitschaft insbesondere die Differenziertheit und das fachliche bzw. methodische Niveau der Schülerbeiträge maßgebend.

Die Lehrperson macht die Beurteilungskriterien zu Beginn des gemeinsamen Unterrichts transparent. Bei der Begründung der Note für die Sonstige Mitarbeit erläutert sie der Schülerin / dem Schüler, aus welchen erbrachten Teilleistungen sich die Note zusammensetzt und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Eine Bewertung erfolgt gemäß den hier aufgeführten Kriterien:

Jahrgangsstufe 6

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung von Situationen • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene und richtige Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte • Fähigkeit zur Problemerkennung • sachgerechte und angemessene Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentlich selbstständige Anwendung von neu erlernten Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • unvollständiges, unordentliches Heft/ Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

Jahrgangsstufen 7 und 8

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • erkennbare Grundkenntnisse • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas • gute Grundkenntnisse • Fähigkeit zur Problemerkennung • sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • solide Grundkenntnisse;vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentlich selbstständige Anwendung von Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • Grundkenntnisse in Einzelfällen abrufbar • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • defizitäre Grundkenntnisse • unvollständiges, unordentliches Heft/ Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

Jahrgangsstufe 9

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen eines Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • fundierte Grundkenntnisse • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene, klare sprachliche Darstellung und richtige Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und zielorientiert angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas • gute Grundkenntnisse • Fähigkeit zur Problemerkennung • es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen • sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • solide Grundkenntnisse • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentliche Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe • gelegentlich selbstständige Anwendung von Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • fachliches Verständnis und Gebrauch von Fachbegriffen nur unter intensiver Anleitung • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht und angewendet • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • defizitäre Grundkenntnisse • unvollständiges, unordentliches Heft/ Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

2.3.3 Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgsversprechenden individuellen Lernstrategien. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihres Lernstandes und ihrer Lernpotenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B. Fehlerkorrekturgitter, (Auto-)Evaluationsbögen, Portfolioarbeit.

Die Fachkonferenz vereinbart darüber hinaus, zu Beginn des Schuljahres den Lernstand der Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 zu überprüfen, um diese in einer gesonderten Unterrichtsstunde differenziert fördern zu können. Die von den Schülern in den Differenzierungsstunden erbrachten Leistungen – hierbei ist besonders der Lernfortschritt zu berücksichtigen – fließen bei der Leistungsbewertung in die sonstigen Unterrichtsleistungen mit ein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am Bischöflichen Pius-Gymnasium wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Dazu zählen Sach- und Gebrauchstexte, fiktionale / literarische Texte, diskontinuierliche Texte, Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke im Medienraum.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am Bischöflichen Pius-Gymnasium nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

3.1 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen gemeinsame Themen

- aus dem Bereich der sprachlichen Fächer, wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen (z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion, Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive,
- aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte,
- aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen und soziale Verantwortung.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

3.2 Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch, die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen, die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln, die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern, die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern, Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht durch Teilnahme an Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme - Cinéfête), Besuche von französischen Theaterstücken, Exkursionen in das französischsprachige Nachbarland Belgien, Schüleraustauschprojekte mit unseren Partnerschulen in Saint Briec und Paris, Studienfahrten, Firmenpraktika in den Orten unserer Partnerschüler, die Welt des Internets mit Informationsbeschaffung von verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / Stellvertretende Fachvorsitzende(r)	Fortbildungsbedarf eruieren, fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren, Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.), Fortbildungsplanung vorbereiten	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres, fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung, Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS, Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen, Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP, Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP, insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres, fortlaufend, am Ende des Schuljahres
Alle Fachkonferenzmitglieder	Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe, Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres, fortlaufend

4.2 Regelmäßige Evaluation des schulischen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

Evaluationsbogen

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
	...			

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung / Einzelinstrumente					

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
Leistungsbewertung / Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				